

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einbaltige Beizeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 25.

Sonntag, den 15. Januar

1893.

## Kaiser Cabinet feinster Sect.

**Cassella & Co.**  
Hoflieferanten 105  
**Wiesbaden.**

Gesetzlich geschützte  
Marke.

## Gustav Walch,

Uhrmacher,



4. Kranzplatz 4.

Nickel-Uhren, Remontoir	von Mk.	9 an,	} bis zu den feinsten!
silberne Uhren, Remontoir	"	15 "	
gold. Damen-Uhren, Remontoir	"	25 "	
gold. Herren-Uhren, Remontoir	"	40 "	
Wecker und Küchen-Uhren	"	3 "	

### Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche andere Uhren.  
Schweizer und deutsche

### Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen. 24607

Da ich zum Princip habe, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste ich die weitgehendste Garantie.

Eine Parthie zurückgesetzter

### Ball-Handschuhe

von 4-20 Knopflänge, in allen Farben sortirt, zu billigen Preisen.

**A. Zeuner Nachfolger,**

Grosse Burgstrasse 12.

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfehl ich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantem Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 382

## Getrocknete Gemüse

in 1/2-Bund-Packeten sind bei mindestens gleicher Güte meist ausgiebiger und darum billiger als frische oder Büchsen-Gemüse: Pfüderbisen, extra feine, 50 Pf., Stangenbohnen, Langschnitt, allerbeste Qualität, 40 Pf. (1/2 Packet 20 Pf.), Carotten 18 Pf., Weiktraut 18 Pf., Wirsing 30 Pf., Oberkohlrabi 30 Pf., Rothtraut 30 Pf., Winterfohl (Grünfohl) 26 Pf., Leipziger Allerlei 32 Pf., Julienne für franz. Suppe 18, 25 und 32 Pf., Suppengrünes 12 Pf. empfiehlt die Hauptniederlage von A. Mollath, Wichersberg 14. 828

## Glanzblech-Füllöfen,

50 Procent Kohlenersparnis, empfiehlt  
Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 22565

Unser Geschäft befindet sich jetzt

# 24. Webergasse 24.

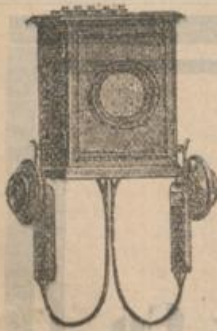
Specialität franz. **Korsetts**. Anfertigung nach Maass in neuesten Façons, bestem Material und elegantester Ausführung.

24. Webergasse 24. **Geschw. Oppenheimer, Corsetières**, 24. Webergasse 24.

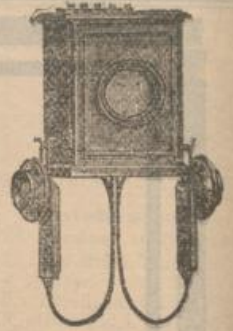
Telephon No. 37.



Gegründet 1860.



Elektrische Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen,  
Elektr. Sicherheits-Einrichtungen für Kassenschränke,  
Thüren, Fenster etc. zum Schutze gegen Einbruch,  
Sprachrohr-Einrichtungen und elektrische Uhren-  
Anlagen werden unter Garantie ausgeführt von



## C. Theod. Wagner,

Elektrotechnische Fabrik.

Comptoir und Ausstellungsräume: Mühlgasse 4, I Stiege hoch.

Uebernahme der Unterhaltung von Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen  
im Abonnement.

22548

### Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

**Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.**

General-Agentur der Ödn. Unfall-Versicherungs-Aktien-  
Gesellschaft in Ödn.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

### Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

## Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 11137

### Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-  
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für  
Wagen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel  
und Einlageklissen).

Waschen, Repariren und Ver-  
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und  
Muster sofort. 4773

### Alle Comptoirbedürfnisse:

Geschäftsbücher, Copirbücher, Copirpressen, Tinten,  
wie überhaupt sämtliche Papier- und Schreib-  
waren empfehlen wir in guten Qualitäten zu mäßigsten  
Preisen. 24906

### Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26. Fernsprechanschluß 236.



### Mein Comptoir und Lager

befindet sich seit 1. Januar:

## Goldgasse 20, Hths. Part.

und verkaufe daselbst alle noch vorhandenen Waaren,  
wie Bänder, Spitzen, Rüschen, Damen-  
Kragen, Handschuhe, Knöpfe, Schleier etc.  
zu und unter Einkaufspreisen. 409

### Gg. Wallenfels.

Geschäftsstunden von 8-12 u. 2-7 Uhr.



### Schuhlager

56. Seemannstraße 56

empfiehlt von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaaren zu  
billigen Preisen. Maass-Arbeit und Reparaturen billigst.  
Achtungsvoll

**Ph. Schmitt,**  
Schuhmacher.

## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltige Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Antauf gebrauchter Instrumente. 21963

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**



## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

## Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

## Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

**H. Matthes jr.**

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespelte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251



Elegante neue leichte  
**Landauer Wagen**

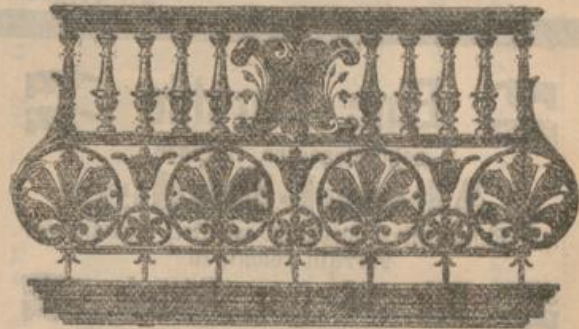
sind preiswürdig zu verkaufen bei 15

**Th. Lingohr, Friedrichstraße 38.**

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene mit 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 28. 21782

## Friedrich Meyer

Nicolasstrasse 27, Ecke Albrechtstrasse,



empfiehlt billigst

Korbbalkone, Veranden, Treppen.

Kostenanschläge gratis. 24681

## Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,  
Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

**Carl Fuss**

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

**Parquetböden**

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

## Vernickelungs-Anstalt.

Ich habe in meiner Fabrikanlage eine Vernickelungs-Anstalt mit Maschinenbetrieb eingerichtet und halte mich zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten (Vernickelung, Verkupferung etc.) bestens empfohlen. 851

**C. Kalkbrenner,**

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Installationen etc.,

Schlachthausstraße und Friedrichstraße 12.

J. v. Kinderjegen! Buch „Neuer d. Coc“ 1. u. 2. Hefen.  
S. W. Sieff-Verlag Dr. 28, Hamburg.

## Männer-Gesangverein „Hilda“.

Sonntag, den 15. Januar, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Saale der Turnhalle, Hellmundstraße 33:

Große carnevalistische Sitzung mit Tanz, wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Eintritt frei, jedoch müssen am Saal-Eingang carnevalistische Abzeichen gelöst werden.

## Turn-Verein.



Sonntag, den 22. Januar c., Abends 8 Uhr: Große carnevalistische

### Damen-Sitzung mit Tanz

in sämtlichen Räumen des Turnerheims, Hellmundstraße 33.

Mitglieder u. Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen. Eintrittspreis à Person 30 Pf.

Der Vorstand.

## Eine Parthie

sehr eleganter, farbiger

### Abend-Räder

mit Pelzbesatz, durchaus wattirt, soweit der Vorrath reicht, zu

Mk. 14 per Stück.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32. 1346

## Unterjacken, Unterhosen,

Jagdwesten, Handschuhe, wollene Tücher, Capuzen

werden zum und unterm Einkaufspreise ausverkauft. 1360

### Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14. Kirchgasse 14.

## LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantiert.  
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50; 2.— etc  
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala  
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.  
Cognac vieux à 3.—, 3.50.  
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— 14121

## Vorzügl. Stornbrod

vom Hofgut Massenheim, gut ausgebacken und sehr wohl-schmeckend, per Laib, lang 43, rund 40 Pf., empfiehlt  
Carl Lickvers, Stiftstraße 13. 808

# Ball-Kleiderstoffe

in reizenden Farbenstellungen,

die

## Robe

in reiner Wolle und reichlichem Maass, à 6.—, 6.50, 7.50, 8.50 und 10 Mk.,

empfiehlt 23825

Erstes Special-Reste-Geschäft,

D. Biermann,

Kirchgasse 34, Kirchgasse 34,  
im ersten Stock. im ersten Stock.

## Sämmtliche Zeitschriften

des In- und Auslands liefert pünktlichst die Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung von

### Heinrich Roemer,

Langgasse 32, Hotel zum Adler. 369

Wegen gänzlicher Aufgabe

von

## Kinder-Mänteln

gebe solche von Mk. 3—5 pro Stück ab.

Jaquetts, Capes, Regenmäntel etc.,

um meinen Umzug nach Grosse Burgstrasse 8 zu erleichtern, zu jedem annehmbaren Preise. 1367

### A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

## Bei der herrschenden Kälte

sind rasch fertige warme und kräftige Suppen die billigsten und besten Nähr- und Stärkungsmittel für Jedermann. Empfehle hierzu besonders: Schottisches Hafermehl, die so beliebten Suppentafeln und Erbswürste, präparirte Suppenmehle aus Hülsenfrüchten und Getreidearten in größter Auswahl billigt 1366

A. Mollath, Michelsberg 14.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz (F. à 1923) 14

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.



Von Montag d. 16 Januar bis Samstag d. 18 Februar.

Wir haben nach beendeter Inventur beschlossen unsere sämtliche noch vorräthige Wintersachen

in **Schuhwaaren** einem

# Inventur-Ausverkauf

zu unterstellen und empfehlen daher in streng solider Waare: **Warme Pantoffel, Hausschuhe, Pelztiefel** wie auch sämtliche **gefütterte Schuhwaaren zu überraschend billigen Preisen.**

Es dürfte sich empfehlen, unsere Schaufenster mit den in losbaren Ziffern ersichtlichen Preisen zu beachten. **Der Ausverkauf fängt an Montag den 16. Januar und endet den 18 Februar.**



**16**  
Langgasse  
**16**  
nächst der  
Schützenhofstrasse

**16**  
Langgasse  
**16**  
nächst der  
Schützenhofstrasse

Max. S. Wreschner

Bitte Nummer **16** zu beachten

1151



## Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von **Wilhelm Brömser**,

vormals **Fritz Steinmetz**.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren: **Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts** der Langgasse 27, 2 bei Frau **W. Speth**.

— kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

## Mais- oder Weiskorn-Gries,

delectat für Suppen und **Brei (Polenta)**, zu 16 Pf. per Pfund, **Buchweizenmehl** und **Buchweizengröße** zu 25 Pf. per Pfund empfiehlt nur in frischer Waare 1365

**A. Mollath, Michelsberg 14.**

## Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

22. Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, fertige Betten in großer Auswahl, sowie ganze Ausstattungen u. Einrichtungen liefert zu den billigsten Preisen bei nur guter Arbeit das Möbel- u. Betten-Geschäft von 412

**Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22.**

NB. Bemerkte noch, daß ich stets nur **neue Möbel** in bester Arbeit führe. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

## Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich empfohlen,

stets frisch bei

20706

**Eduard Böhm,**

7. Adolphstrasse 7.

# Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik

## August Zintgraff,

Liefert billigt

23109

### Hebgeschirre

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Ganguß, als:  
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkons,  
Veranden, Stäbe, Pferdefall-Einrichtungen.



mit gusseis. Fuss.



mit Holzfuss.



## Nähmaschinen

aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-  
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.  
Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22944

## Gasglühlicht.

Ich halte mich v. p. Herrschaften für eventuelle  
Gesellschaften und Bälle zum Verleihen einzelner Gas-  
glühlampen bestens empfohlen. Näheres bei 1073

**A. Weigle, Hauptvertreter,**  
Bleichstraße 12.

## Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's** Trockenlegmasse am besten und sichersten  
erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird  
dieses Abfahrmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige  
Betrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und  
billigste Bedienung zu. 9672

Hochachtungsvoll

**Carl Pfaff, Lünchermeister,**  
Kerostraße 13.

## Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige  
praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter  
wohlerweichend und blüthweiß zu erhalten, **Gioth's** Zeig-  
seife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche ver-  
wandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt  
dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden  
bei **H. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michaels-  
berg, Chr. Mayer, Kerostraße, J. B. Weil, Röder-  
straße, K. B. Rappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl,  
Korngasse, und Peter Quint, Marktstraße, zu  
haben ist.** (E. F. a. 4326) 81

Eine zweischläf. laef. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahme,  
3-theil. Matratze u. Keil ist zu verkaufen **Casellstraße 1, 1. Et. 24229**

## Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.  
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

**Wilh. André, Wiesbaden,**  
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.  
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 16467

Gebrauchs- | **Haller Industrie, H. Faulhaber** | Deutsches  
Musterschutz.) Die (Reichspatent  
in Schw. Hall (Württemberg)  
empfiehlt

## Koch's neue Windchutzhauben und Ventilatoren.

patentirt in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurück-  
drängen von Rauch, Dunst etc. bei  
Wind- und Sonnendruck.

Unverwüsthliche Beweglichkeit, weil  
Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs.  
— Keinerlei Oelung mehr nöthig. —  
Beste Zeugnisse von Fachleuten und  
Privaten stehen zu Diensten.

Prospecte gratis und franco!



Lager und Bestell-Adresse:

**Georg Steiger, Bauschlosserei, Platterstr. 10, und  
H. Altmann Nchf. (Wendler & Koch), Bleichstr. 24.**

## „Kochherde“

dauerhaft, solid, in allen Größen auf  
Lager, zu billigen Preisen. 1092



**Heinr. Saueressig,**  
Herb-Fabrik,  
Selenenstraße 9.

## Geschäfts-Empfehlung.

Verzogen von Müllerstraße 1 nach Kerostraße 28; empfehle mich gleich-  
zeitig in allen vorkommenden Schreinerarbeiten bei billigster und solider  
Ausführung.

**W. Schütz, Inh. Carl Müller,**  
Schreinermeister, Kerostraße 28.

**Schlittschuhe,** sowie Theile und Reparaturen  
billigt. 23164  
**Fr. Becker, Kirchgasse 11.**

**CHOCOLADE  
UND CACAO**

vereinigen  
vorzügliche  
Qualität  
bei  
mässigem  
Preis.

**HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN**

Ausgezeichnet  
durch feinstes  
Aroma und  
grosse Aus-  
giebigkeit  
daher billig.

**CACAO-  
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften (Dr. à 3961) 173

**Wiesbaden, Langgasse 31.**

**Filialen:**

- Frankfurt a. M.,
- Coblenz,
- Köln, Schildergasse,
- Köln, Severinstraße,
- Köln, Altermarkt,
- Ehrenfeld,
- Duisburg,
- Ruhrort,
- Oberhausen,
- Essen,
- Mülheim a. d. Ruhr,
- Gelsenkirchen, Bahnhofstraße,
- Gelsenkirchen, Bochumerstraße,
- Schalke,
- Serne,
- Bochum,
- Bielefeld,
- Dortmund.

**Neu eröffnet.**

**Kaffee!**

Den geehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich Langgasse 31 ein Spezialgeschäft in

**Thee u. Kaffee**

eröffnet habe und offerire Roh-Kaffee per Pfund Mk. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60. Gerösteten Kaffee per Pfund Mk. 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80.

**Filialen:**

- Mainz, Schusterstraße 45,
- Mainz, Schöfferstraße 9,
- Darmstadt,
- Sagen,
- Witten,
- Elberfeld,
- Barmen,
- Remscheid,
- Solingen,
- Düsseldorf, Mittelstraße,
- Düsseldorf, Schadowstraße,
- Neuß,
- Crefeld,
- Bierfen,
- Dülken,
- Glabbach,
- Rheindt,
- Kachen, Großkölnstraße,
- Kachen, Adalbertstraße.

Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte ich, einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, daß anderwärts solch gute Kaffee's nicht abgegeben werden; nur infolge meiner großen directen Einkäufe ohne Zwischenhandel für meine 38 Geschäfte zusammen ist es möglich, derartige gute und billige Kaffee's für obige Preise zu verkaufen.

**Kaiser's Kaffee-Geschäft,**

**Wiesbaden,**

**31. Langgasse 31.**

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

**Rheinperle,**

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

**Mittelrheinische Sect-Kellerei.**

**Horbach & Glade, Niederlahnstein.**

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

**Costüme**

Anfertigung von Costümen nach Pariser und Wiener Schnitt  
Trauer-Costüme innerh. 24 Stunden.  
Bertha Scholz, Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Sämmtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplatz.  
Preisliste gratis. (à 4026/1 B) 16)

# Nach beendeter Inventur

offeriren die sämtlichen Bestände aller Artikel zu  
**bedeutend herabgesetzten Preisen**

und ohne Ausnahme

mit **10 Prozent Extra-Rabatt**

**gegen Barzahlung.**

Reste und einzelne Roben von

**Wollen- und Seiden-Stoffen**

auch für die Ball-Toilette

mit **25 Prozent Preisermässigung.**

Zurückgesetzte Muster von

Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Portièren, weissen und crème Gardinen

mit **20 Prozent Preisermässigung.**

**Leinen, Tischzeuge, fertige Damen-Wäsche**

haben nächst dem Inventur-Sconto auf sämtliche Waaren noch viele Artikel im Preise ermässigt und empfehlen diese  
**günstige Gelegenheit zu Vorraths-Einkäufen, sowie für**

**Braut-Ausstattungen.**

**S. Guttmann & Co.,**

**S. Webergasse 8.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Am 20. Januar 1893, 10 Uhr, soll die Lieferung der Verpflegungsbedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth, sowie die Abnahme der im Lazareth-Haushalte zu gewinnenden Küchenabfälle, Knochen- u. Brodreste für die Zeit vom 1. April 1893 bis Ende März 1894 im öffentlichen Angebot vergeben werden. Die bezüglichen Lieferungs- bezw. Abnahme-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben. 334  
Garnison-Lazareth.

## Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Schreinermeister Wilhelm Löw hier, als Vormund der Geschwister Heinrich und Wilhelm Schlicht, die nachbeschriebenen Immobilien, als:

a h a

1. No. 2659 n. des Lagerbuches ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 03,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Ecke der Franken- und Ringstraße zwischen Peter Hofmann und Heinrich Sächlitz Erben.

2. No. 6461 des Lagerbuches 11 a 67,75 qm Acker „Hinter Leberhoben“, 1. Gew. zwischen Heinrich Karl Christian Burt und Heinrich Karl Burt,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber vertheiligt lassen. 334

Wiesbaden, 2. Januar 1893.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Körner.

## Öffentlicher Vortrag

über

Die kommenden Gerichte

Montag, den 16. Januar, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale des Schützenhofes. Zutritt frei. 495

Dr. Paul Wigand.

## Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Die 1. statutenmäßige General-Versammlung findet Samstag, den 21. Januar, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im unteren Lokal „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Kassenbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors, 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission, 4) Feststellung des Budgets, 5) Ergänzungswahl des Vorstandes, 6) Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts, 7) Allgemeines. 222

Ihm zahlreiches Erscheinen erjucht

Der Vorstand.

## Kuranstalt Dietenmühle Wiesbaden.

Wieder-Öffnung sämtlicher Bäder am 13. Januar ex. 1211

Mad-Aepfel per Pfd. 12 Pf., schöne Meinette-Aepfel per Pfd. 20 Pf. zu verkaufen Langgasse 34. 24987

# „Sprudel“.



Montag, den 23. Januar 1893:

Zweite General-Versammlung

im grossen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saallöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comitees: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 21. Januar, Vormittags, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen.

Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden. 1331

Der kleine Rath.

## Männer-Turnverein.

Sonntag, den 22. Januar:

1. diesjährige große carnevalistische



Damen-Sitzung mit Doppelconcert

und darauffolgendem Tanz

in sämtlichen, auf das denkbar Nürrischste decorirten Sälen unseres Vereinshauses, Platterstraße 16, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen. 287

Anfang 8 Uhr 11.

Öffnung der Säle 7 Uhr.

Das nürrische Comitee.

NB. Lieder und Vorträge sind bis spätestens Dienstag Abend verschlossen an das Comitee einzureichen.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Januar: Mr. Charles Prix mit seinen 4 dressirten Bären. (Großartig.) Frä. Lilly Fernando, Special-Instrumentalistin. Mrst. John Cassel, Drahtseilkünstler. (Ohne Concurrenz.) Frä. Flora Fleurette, Costüm-Soubrette. Mr. Martin, Akrobil-Imitator. Miss Nessi, Taubentönnigin. Herr Ludw. Türk, Humorist und Charakterist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Launusstraße 7. 345

Ausverkauf!

Neue Winter-Mäntel,

früher 30 Mk., jetzt 4, 5 und 6 Mk.

Herbststraße 21, Bart.

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.  
**Braunkohlen-Briquettes p. Ctr. 1 Mk. frei ins Haus.**  
7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.

### Kaufgesuche

**Ich zahle stets einen anständigen Preis**  
für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Instrumente, Fahrräder, Möbel, Pfandscheine und ganze Nachlässe; bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **J. Fahr, Goldgasse 15.**

**Gebrauchte Gegenstände**  
werden zum höchsten Preise angekauft bei  
**J. Hirzweig, Webergasse 46.**  
Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

**Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen** laufe ich stets zu den höchsten Preisen. 21179  
**A. Kleinemer, Bleichstraße 25.**

**Mobilien von Nachlässen,** 380  
insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Verkäufe

**Radierer-Geschäft**  
in Rüdesheim  
wegen Todesfall sofort zu verkaufen, event. mit Haus. 1281  
**Herrn. Kaesebier, Kirchgasse 43, Wiesbaden.**

**Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 15599

**Gelegenheitskauf!**  
Neue Damen-Wintermäntel, Stück für 6 Mk., abzugeben bei **Jos. Hirzweig, Webergasse 2.** 1352

**Eleg. Masken-Costüm, Milano, i. Seide, schlanke Fig., preisw. zu verl.** Anzulegen von 9-11 Uhr Neugasse 9, 1 r.

**Schön. Damen-Masken- und Bagen-Anzug bill.** abzugeben Stüttsstraße 24, Gartenh. 1 Tr. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer sogl. an eine Dame zu vermieten. Sprechs. 1-3 Uhr.

**Ein Viertel Parterre-Zuge** ist für den Rest des Abonnements abzugeben. Näh. Conditorei **Wellenstein, Rheinstraße.** 1281

**Tafel-Clavier zu verkaufen** Webergasse 6. 432

**Gelegenheit.**  
**Pianino, schwarz, fest, wenig gespielt, z. v. Viebricherstraße 3, Villa Sanssouci.** 24052

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Kotenzahlung abzugeben **Abelhaidstr. 42, A. Leicher.** 15600

**Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen** Albrechtstraße 31. 1129

**Schönes Canape (neu) b. abzug.** Michaelsberg 9, 2. St. 1. 23535

**Helenenstraße 28, Hth., f. folg. m. gebr. Möbel z. verk.:** Sopha, 2 Sessel i. Kameltaschen, Sopha, 2 Stühle i. Blüsch, 1 Sopha i. Moquettes. 1080

**Ein Kaffachranf, 1 Kull, 1 Doppelpult, Alendranf, Kadensarant, Transportir-Verd, Amerikaner Dien, nicht so groß, 1 Theke** billig abzugeben **M. Schwalbacherstraße 9.**

**Ein- und Thür, Kleider- u. Küchenjärante, Waschkommode, Bettstellen, Nachttische, Tisch u. Küchenbretter zu verkaufen** Helenenstraße 18, **Schreiner Kreiner.** 24043

**Kleiderjärante v. 14 Mk. an z. b. Hermannstr. 12, 1 St.** 23521

**Bett, vollst., Kuch-Spiegel, Kommode, Nachttisch, Blumentisch, Deckbett, Canape 25 Mk., Polster-Garnitur mit 6 Sesseln 100 Mk., eiserne Bettstelle, Regulator mit Schlagwerk, gut gehend, goldene Damenuhr u. f. w. sofort bill. zu verkaufen** Karlstraße 38, **Mittelb. 1 St. links.** 878

**Ein neuer Support** zu verkaufen **Abelstraße 45, Bart.**

**Bony-Wagen,** sowie Schritten zum Selbstfahren, **fast neu, zu verkaufen.** Anzusehen **Launstraße 7.**

**8 Petroleumlampen,**  
für Wirtschaften u. Geschäftsräume geeignet, zu verkaufen. 280  
**Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22.**

Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Fahnenständer, 1 Waage, 1 Zuglampe billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

Eine solide **Gausthüre**, von Eichenholz, ist für 21 Mk. B. — zu verkaufen bei **C. Wolf, Louisenplatz 7.** 24171

10 Mr. langer **Remisenbau** mit Stall, Heuboden, 2 Zimmer, ganz Holzschwerk mit Schiefer, auf Abbruch billig zu verkaufen **Humboldtstraße 9.** 807

**Billig zu verkaufen:**  
Bau- und Brennholz, Garten-Pfosten, Dachsparren, Eichen- und Tannen-Bretter, Wandbekleidungen, Glasabfälle, Jalousie- und Rollläden, Vorfenster, Fenster und Türen, 2 Kupf. Kessel, 1 eiserne Kessel, eiserne Träger, Säulen und Canal-Röhren, Wassersteine, Dachziegel u. f. w. Näh. bei **Adam Färber, Feldstraße 26.** 24890

Zwei Brände **vrozüglicher Feldbrandsteine**, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei **Carl Glaser, Waldstraße.** 14437

Ein Brand (229,000) **Feldbrandsteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Ein H. schwarzer **Spitzhund** preisw. zu verl. **Viebrich, Unterstraße 13.**

**Junge schöne Jagdhunde**, gute Rasse, zu verkaufen **Währungsstraße 10, Gerhard.** 20865

**Harzer Kanarien,** Hähne und Nuchweibchen, abg. Lehrstraße 31, 1. 1265

**Rechte Harzer Kanarienhähne u. Weibch.** zu v. **Abelhaidstr. 21, E. Schöne Harzer Hohlrollen**, vielfach prämiirt, hat noch abzugeben **H. Mahn, Albrechtstraße 24, 3.**

**Edl. Kanarienhähne u. Nuchw.** z. v. **Lehrstr. 33, 2 St.** 24388

### Immobilien

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 15244  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.

**Hch. Henbel,** Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäftsbau- u. Pabehäusern, Hotels, Banplänen, Bergwerken zc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rent. und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende  
**Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,**  
empfiehlt sich zum **Ankauf u. Verkauf** von Villen, Geschäftsbau, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgärten u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. **Büreau: Kleine Burgstraße n. 435**

**Immobilien zu verkaufen.**  
**Gelegenheitskauf.** Gärtnerei in guter Lage sofort billig zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.** 24350

**Gelegenheitskauf.**  
**Haus** in erster Lage, vorzüglich geeignet zum besseren Geschäftshaus, mit Hinterhaus und großem Garten, ist sofort preiswürdig zu verkaufen, event. gegen ein kleineres Object zu vertauschen, auch wird eine gute Hypothek od. Restkaufschilling zur Anzahlung genommen. **Zwischenhändler verbeten.** Offert. u. **M. G. 145** an den Tagbl.-Verlag. 540

Ein 4-stöd., respect. 3-stöd. Haus (Abeinstraße) mit großen Ballonen, entsprechend den Anforderungen der Neuzeit, ist Familien-Verhältnissen halber ohne Zwischenhändler für **Mk. 110,000** zu verl. Der Restkaufpreis mit 4% verzinslich. **Wiedertrag Mk. 6000.** Offerten unter **O. T. 288** an den Tagbl.-Verlag. 23827

**Die 2 Villen Sonnenbergerstr. 56 u. 58,**  
enthaltend je 9 große Zimmer, Badezimmer, große Küche mit **Speise-Küchzug, Speisecammer, Waschtüde u. sadne hohle Keller** zc., Alles in eleganter, der Neuzeit entsprechender Einrichtung, mit Vor- u. Hintergarten, 2 Eingänge, sind **preiswürdig** zu verkaufen. Näh. bei dem Alleinbeauftragten **Otto Engel, Friedrichstraße 26,** oder bei dem **Wagner, Adolphsallee 24, Part.** 811

vorbere Gmterstraße 11. Landhaus mit Garten sofort zu verkaufen. Preis näherst 49,000 M. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 656

**Villa Wöhringstr. 8** zu verkaufen. Näh. Wöhringstr. 10. 15244

für Pension sehr passende 11. Villa, dicht am Kurhaus (Parkstraße-seite), 8 schöne Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zu verkaufen. Preis 20,000 M. Näh. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 24333

**Villa** mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23699

**Feinste hochherrschastliche Villa in allerfeinster Aurlage** hier, für eine ebent. auch zwei Familien geeignet, wegen Wegzugs zu verk. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 849

**Villa** im Nerothal, mit schönem Garten, zum Alleinbewohnen, auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 1305

ein Haus in bester Geschäftslage, mit drei Läden, für jedes Geschäft, hauptsächlich für größere Metzgerei oder Bäckerei sehr geeignet, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1305

**Das Haus Louisenstraße 8** in Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch**, Balkmühle. 20273

**gut gebautes Haus mit Thorsahrt und Gartenbau**, mit 1200 Marl freiem Ueberflus, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Das zum Nachlaß der **Frau von Robert, Wwe.**, gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden. Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhoffstraße 6 hier. 448

**Das Haus Frankfurterstraße 40** in Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413

Neues **Wohnhaus mit doppelten Wohnungen, Thorsahrt und Garten**, rentirt 1200 M. frei, zu verkaufen oder gegen einen **Restkaufschilling** zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 413

Ein in besserem Stadtviertel belegenes Anwesen — **Borderrhaus u. freistehendes Hinterhaus**, beide vor einigen Jahren sehr solid erbaut — mit großem Hof, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Beide Häuser rentiren über 5%. Das Vorder- und helle Souterrain eignen sich besonders zu jedem, wie auch das ganze Hinterhaus zu größerem **Fabrikbetrieb**. Vortheilhaft für **Weinhändler u. s. w.** Offerten unt. **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag. 300

Haus in der **Taunusstraße**, für ein feineres **Weinrestaurant**, auch als Läden zu benutzen, auf sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 32

**Tausch.** Gegen prima Object in Frankfurt a/Main soll ein hiesiges Haus, einerlei ob **Villa, Geschäfts- oder Rentenhaus**, letzteres bevorzugt, veräußert werden. Offerten beliebe man unter genauer Angabe des Objectes, Preis u. unter **V. P. 329** an den Tagbl.-Verlag. 1829

**Bauplatz**, 16 Meter breit, welcher sofort bebaut werden kann, zu verkaufen, eventuell gegen ein Haus zu veräußern. Off. unt. **C. K. 201** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 810

**Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit)** sind **Bauplätze**, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Victoriastraße 25**, Part. 22914

**Villenbauplatz Rainerstraße 26 und 28** zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41**, 1. 297

**Eck-Bauplatz** an der **Bertramstrasse** zu verkaufen **Dotzheimerstrasse 33**. 11405

**Vortreffliche Villen-Bauplätze** werden billig abgegeben. Näh. **Adolphsalze 51**, im **Baubüreau**. 17600

**Schierstein**. **Acker**, früher **Weinberg**, im **District „Untern Baumen“** zu verkaufen. Näh. beim **Gaswirth Klein**, im „**Reichsapfel**“. 23210

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Zu kaufen gesucht!**

**Villa** mit 12 großen Zimmern und erforderlichem Zubehör in der Nähe der **Mainers**, **Frankfurterstraße** oder in sonstiger guter Lage. Offerten mit Beschreibung des Hauses, Angabe der Größe des Grundstücks und des äußersten Preises unter **E. K. 202** an den Tagbl.-Verlag. 882

Zu kaufen gesucht: **Schönes Haus mit Garten** in der **Elisabethenstraße**, mit größerer Anzahlung. **W. Klein**, Immobilien-Agentur, Hermannstraße 18.

### Geldverkehr

Für **Capitalien** auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf **1a Objekte** nach vorausgehender Beleihung von nur **50% d. feldger. Taxe** das **Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich**, **Marktstraße 12, Entresol**. 16053

**Capitalien** sind zu **4-4 1/2%** an erster Stelle anzuleihen. **Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank** in **Stuttgart**. **General-Agentur: Bahnhofstraße 3**. 20366

**Hypotheken-Capital** in beliebiger Höhe von **4% p. a.** an, je nach der Höhe der Beleihung, von nur **ersten Instituten**, bis auf **10 Jahre** fest, mit und ohne **Amortisation**, stets an **Sandem** bei dem **Bank-Commissions-Geschäft** von **28922**

**Otto Engel**, **Friedrichstraße 26**.

**Capitalien** in jeder Höhe bis zu **60%** der **Taxe**, zu billigstem **Zinsfuß**, vermittelt stets **W. Klein**, Immobilien-Agentur, Hermannstraße 18.

**Capitalien zu verleihen.**

**10,000 Mf.** an 2. Stelle anzuleihen. Näh. **W. May**, **Jahnstraße 17**. 874

**M. 30,000**, auch getheilt, per **1. April** auf gute **zweite Hypotheken** anzuleihen. Offerten sub **G. P. 215** an den Tagbl.-Verl. erbeten. **Restkaufschilling** von **6-7000 Mf.** zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. O. 288** an den Tagbl.-Verlag. 1155

**150,000 Mf.** auf **1. Hypothek** (auch getheilt) zu billigem **Zinsfuß** anzuleihen durch **Schüssler**, **Grabenstraße 24, 2**.

**40,000 Mf.** à **4%** und **50-60,000 Mf.** à **4%-4 1/2%** anzuleihen durch **Otto Engel**, **Bank-Commission und Hypotheken-Geschäft**, **Friedrichstraße 26**. 46

**50,000, 70,000, 95,000 Mf.** sind zu **4%, 60%** der **Taxe**, per **1. April** an **erster Stelle** anzuleihen **Bahnhofstraße 3, 1. Et.** **Sprechstunden v. 9-10 Uhr**. 398

**10-12,000 Mf.** liegen zum **Anlauf** eines gut. **Restkaufschill.** bereit bei dem **Bank-Commiss.-Gesch.** von **1014** **Otto Engel**, **Friedrichstraße 26**.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**2000 Mf.** werden auf **1 Jahr** gegen vorzügliche **Sicherheit** per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **V. L. 239** an den Tagbl.-Verlag. 1064

**5000 Mf.** oder weniger zu **5%** gesucht, reicht sich an **60,000 Mf.** **Vorzügliche Sicherheit**. **Taxe 120,000 Mf.** 1178

**4000 Mf.** **Nachhypothek** auf ein hier belegenes, sehr rentables **Geschäftshaus** sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **R. P. 321** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**40,000 Mf.** **1. Hypothek**, ca. **60%** der **Taxe**, auf m. hier im **Centr. der Stadt** bel. **Geschäftshaus** per gleich gesucht. Off. u. **C. K. 212** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**100,000 Mf.** als **1. Hypothek** auf ein **prima Geschäftshaus** in **Mitte der Stadt** von gut **situirtem Geschäftsmann** und **pünktlichem Zinszahler** gesucht. **Off. unt. L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag. 1902

**5000 Mf.**, à **5%**, auf gute **2. Hypothek** gesucht. Näh. sub **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

**10,000 Mf.** als **Nachhypothek**, à **5%**, auf mein hies. **hochfeines Object** per mögl. bald gef. **Antr. unter P. K. 213** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**14 u. 3000 Mf.** in zwei **Einträgen** gesucht. Offerten unter **P. F. 531** an den Tagbl.-Verlag. 24650

**20-25,000 Mf.**, à **4 1/2%**, suche als **2. Hypothek**, **direct** nach der **Landesbank**, auf mein in **best. Lage** befindl. **Haus** hier. Off. erb. u. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.

**20,000 Mf.** auf **2. Hypothek** vorzügl. **Sicherheit** gef. **Gen.** Off. sub. **A. J. 177** an d. Tagbl.-Verl. 747

**15-20,000 Mf.** als **Nachhypothek** auf ein **Geschäftshaus** per sofort oder **1. April d. J.** zu leihen gesucht. Off. unter **C. L. 228** an den Tagbl.-Verlag. 850

# Ems<sup>er</sup> Pastillen

In plombirten Schachteln, dargestellt aus den echten Salzen der **König-Wilhelms-Eisen-Quellen**, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Gleichwirkend ist die **Ems<sup>er</sup> Victoriaquelle.**

Vorrätig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth** u. in den Apoth.



## Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destillirt. **Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.**

\*\*\* 2/3-Liter-Flasche . . . . . Mk. 4.50,  
per 1 Dtzd. Flaschen-Kiste . . . . . 52.—

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

**Riva Rubio & Co.** **Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour.**  
Wilhelmstrasse. (F. a. 129/12) 174  
**A. Schirg, Inh. Carl Mertz,** Schillerplatz. 5

Das Allervollkommenste!

## ROLL'S Complet Kaffee

von **Henry Roll & Co.** in London

Alleinvertrieb durch **Otto Merker** in  
für Deutschland durch **Heilbronn a. N.**

Jahr aus Jahr ein von gleich  
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

**A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.**  
**J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.**  
**F. Klitz.** (Stgt. ag. 620) 172

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

### Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

**Aufwarme Milch** wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisiren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Aufwärmemilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisirung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Arzt. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug **nicht sterilisirter Milch** aus Milch-Anstalten. 22946

### Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher. 22554  
Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

### Feinsten med. Leberthran

empfehlen 22369

### Droguerie H. Kneipp, Goldgasse 9.

**Volker- und Fasten-Medel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Abzahlung, **Adelheidstraße 42** bei **A. Leicher.** 22948

## Restauration J. Poths Wwe.,

**Gäse der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße,** empfiehlt außer dem allgemein beliebten Bier der **Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden** ein vorzügliches Glas

## Kanzlerbräu

der Hof-Bierbrauerei Hanau. Reichhaltige Wein- und Speisefarte. **Mittagstisch.** 24742

Empfehle den geehrten Vereinen u. Gesellschaften mein neu hergerichtete

### Separat-Zimmer

zur gefl. Beugung. Gleichzeitig einen guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 45 Pf. und höher, sowie warmes **Frühstück** von 30 Pf. an. 481

## Restauration Gauert, Seltenstraße 5.

## Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

### Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. 7402

## Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74. 7994

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**  
Es ladet höchlichst ein **A. Wimmer.**

## Restauration Georg.

Saalgasse 26. 21694

Heute und jeden Sonntag: **Concert.**

## Stadt Karlsruhe,

Kirchgasse 30. 22219

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Bier der Glas 12 Pf.

**Peter Emmel.**

## Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

### Großes Frei-Concert.

21287

## Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.** 21188

## Brauerei „Zum Taunus“, Biebrich.

Großes carnavalistisches

## Militär - Concert,

ausgeführt von der

Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule,

**Sonntag, den 15. Januar, Nachmittag**  
von 4—8 Uhr.

Eintritt frei. 1322

## H. Diefenbach.

## Cognac und Rum

von **Peters Nachfolger, Köln,**

empfehlen **Hch. Cürten,** Platterstr. (K. a. 184/11) 173

**Fasch-Geflügel,** frisch geschlachtet, trocken gerupft, Porto und Packung frei gegen Nachnahme, **1 St. Bratgans** und **1 Ente** 5.50 Mk., **1 St. Fetzgans,** geschöpft, 5.50 Mk., **3-4 fette Enten** 5.80 Mk., **3-4 St. Brathühner** 5.80 Mk., **5-6 Badhühner** 5.50 Mk., Alles in 5 Kg. Postcolli, verbindet 23947

**M. P. Stefanovits.**

Export-Geschäft, **Werschetz (Ungarn).**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

# Huste-Nicht



Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant.

## Malzextract u. Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau. Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahllose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 15 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant. 22445

### Veinmig-Weidlich-Seifen

Aromatische Haushaltseife

Fabrik feiner Seifen & Parfümerien

Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife. Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit. Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen. Jedes Stück trägt meine volle Firma. Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Pakete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.

Zu haben in Wiesbaden bei: Fr. Blank, Bahnhofstraße. Ed. Böhm, Adolphstraße 7. C. Brodt, Albrechtstraße. Eduard Brecher, Langgasse. J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. Willy Graefe, Langgasse 50. Friedr. Groll, Göttestraße 1. Jacob Huber, Bleichstraße 12. A. G. Kames, Karlstraße 2. K. B. Kappes, Gde Bleich- und Hellmündstraße. Fr. Müller, Taunusstraße. H. Kneipp, Goldgasse 9. Th. Leber, Saalstraße. A. Loether, Dorsheimerstraße 30. Louis Moos, Hellmündstr. 49. A. Mosbach, Delasbreestraße 5. A. Nicolay, Adelsbühlstraße. Max Rosenbaum, Marktstraße. L. Schild, Langgasse. Phil. Schlick, Kirchgasse. J. W. Weber, Moribstr. 18. Ad. Wirth, Kirchgasse. C. Witzel, Michelsberg. Carl Zimmermann, Friedrichstraße 44. 161

## Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mt. Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Rengasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45.—50. 10 Mt. 222

## Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszusahlende Rente von 500 Mt. Das Eintrittsgeld beträgt Mt. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt demalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsichterin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandemitaliedern Frau H. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 21, Frau H. Letzins, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Renl. Karlsrufer, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankentstraße 13, Frau E. Unverzagt, Adelsbühlstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 243

## Kalender

in schöner Auswahl, darunter eine Parthie kleinere Abreis-Kalender, à 25 Pf. per Stück, sind zu haben bei 1359

Carl Schnegelberger & Cie., 26. Marktstraße 26.



## Geschäfts-Eröffnung.

Nach 19-jähriger Thätigkeit als Zuschneider bei der auflöschten Firma Gebrüder Reifenberg dahier, habe ich im Haus, Bärensstraße 2, 1, dahier eine

## Damen-Mäntel-Schneiderei

auf eigene Rechnung errichtet und halte mich daher zur Anfertigung von allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlichst empfohlen.

Specialität:

## Costumes — Reittkleider.

Martin Wiegand,

2, 1. Bärensstr. 2, 1. Damen-Confection, 2, 1. Bärensstr. 2, 1. Wiesbaden.



3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mt. versendet franco gegen Nachnahme. J. Müntgens, Tuchfabrik, Gupen bei Hagen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

## Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt



Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.

Heber P. Kneifel's

## Haar-Tinctur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend, reinigend und erhaltend und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Feingasse), selbst vorgeschrittene Stahlheit sicher beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Würmste empfohlene Kosmetikum. Pomaden, Balsam u. dgl. sind hierfür gänzlich nutzlos. — Die Tinct. ist amtl. geprüft in Wiesbaden und ach bei A. Cratz, Langgasse 29, und O. Siebert & Co., Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mt. 444

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15609

Löwen-Apotheke.

- Datura Indien,
- Violettes du Czar,
- Héliotrope blanc,
- Bouquet Lympia,
- Iris blanc,
- Violettes de Nice,
- Oriza Lys,
- Lilas blanc,

hochfeine Specialitäten der Parfumerie Oriza L. Legrand, Paris.

Neueste liebliche Wohlgerüche für das Taschentuch.

In Wiesbaden zu haben bei (Manuser.-No. 3595) 2

## Paul Wielisch, Parfumerie la Rose, Kl. Burgstrasse 12.

Alten u. jungen Männern wird die in honor vermehrte Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Bohlung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

## Ein Halbverdeck,

gebrauchter Herrschaftswagen, elegante Façon, fast wie neu, sowie ein Omnibus zu verkaufen beim Schmiedemeister Arnold, Eltville. 1824

# Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. In Packeten à 15, 25 und 50 Pf. bei **Otto Siebert & Co.** 146

**Kartoffeln** liefert billigst jedes Quantum frei ins Haus, Birnlatweg 28 Bfg., Zwetschenlanweg 30 Bfg., Sauertraut 10 Bfg., Bohnen 18 Bfg., Äpfel, Maronen, Nüsse billigst. 24346  
**W. Luther**, Metzgergasse 37.

## Verschiedenes

**Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,**  
schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

**W. Hunger-Kimbel,**  
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Unser Stellenvermittlungsbüreau befindet sich von heute an **Bärenstraße 1, 2 St.**  
Gleichzeitig empfehle den Herrschaften durchaus tüchtiges Personal jeder Branche unter realer Bedienung. **C. Kratzenberger**, 1. Bärenstr. 1.

## Ausstellung

von **Römhildt's Clavieren.**  
Anzusehen von 3-4 Uhr Delaspeestraße 7. 22093



**Red-Star-Line.** 16089

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Biekel**, Langgasse 20.

Eine erste deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht tüchtige Agenten sowohl als Requisiteure in Wiesbaden und Umgegend bei **hochanständiger** Provision nebst anderen Bezügen. Gest. Offerten sub **F. P. 313** an den Tagbl.-Verlag. 1275

## Geld verdienen

kann jeder anständige, gut empfohlene Mann, wenn er für eine prima Lebens-, Aussteuer-, Militär- und Unfallverf.-Gesellschaft arbeitet. Wer sich eine Existenz gründen will, kann nach bewiesener Leistungsfähigkeit eine feste Anstellung als Reisebeamter gegen Gehalt, Diäten und Provision erhalten. Auch werden stille Vermittler, **Herren**

und **Damen**, gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **E. 487** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**, erb. (F. a 218/1) 175

Eine junge tüchtige Geschäftsrau sucht eine Filiale irgend welcher Branche zu übernehmen. Näh. u. **M. M. 93** hauptpostlagernd.

Gute **Commissionslager** werden zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten sub **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag. 430

**Damen-Maschen-Anzüge** zu verl. St. 24, Gartenh. 2, St. Zwei eleg. **Damen-Maschen** u. do. **Domino pr.** zu verl. oder zu verl. **Helenenstr. 2, 2 r.** 1289

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Morwegerin), ein Mal getragen, ist zu verleihen **Abelhaidestraße 42, Hinterh. Part. rechts.**

Zwei elegante **Damen-Maschen**, sowie **hoheleg. Domino** billig zu verleihen **Heringstraße 86, 2.** 1075

**Eleg. Masken-Anzug** (Spanierin) billig zu verleihen oder zu verkaufen **Haringstraße 6, Part.** 1188

**Schöne Damen-Maschen-Anzüge** zu verleihen **Steingasse 2, 2 r.**

**Badhaus zu den weissen Lilien**  
**Mineralbäder zu jeder Tageszeit.** 21768

**Vereinsz.** auf mehr Tage abzug. **Louisenstr. 2, Bürgerbr.** 24955

**Lozomobilen**, 6 u. 8 Pferdetr., zu verm. bei **Jos. Braun**, Finkel.

Eine perfekte **Kochrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. **Frankenstr. 19, B.** 22137

**Reparaturen an Nähmaschinen aller Art** werden unter Garantie prompt und billigst ausgeführt, Reguliren wird im Hause besorgt. **Adolf Rumpf**, Mechaniker, **Goldgasse 15.**

**Stühle** aller Art werden billigst gesucht, polirt u. reparirt bei **Ph. Harb**, Stuhlmacher, **Saalgasse 32.** 22818

**Wassense**, geübt, und zuverlässig, empfiehlt sich **Webergasse 33, 2.**

## Sei es Alle!

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Sofen 3 M., Hebrischer 9 M., Röcke** gewendet 6 M., sowie **getragene Kleider gereinigt u. reparirt** bei **M. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

**Herrenkleider** werden reparirt und **hemisch** ge-reinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack**, Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23850  
**L. Wessel**, Schneidermeister, **Schwalbacherstraße 33, 1.**

**Masken-Costüme** werden billig u. geschmackvoll angefertigt bei **Frau Rumpf Jun.**, Schneiderin, **Goldgasse 15, 1. St.**

## Für Damen.

**Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes** werden angefertigt, sowie alte ausnahmsweise billig modernisirt. 745  
**Conrad Meyrer**, **Welfenstr. 7, 1 St.**

**Costüme** w. angef. (in u. auß. d. Hause) **Schwalbacherstr. 37, 2 St. Hh.**

**Alle Weißstickerien, vom einfachsten Buchstaben bis feinst. Blumenmonogramme**, werden zu den billigsten Preisen ausgeführt **Webergasse 22, 3. M. Kleinschrot.** 840

**Strümpfe** werden gestrickt 50, 60, 70 Pf., angestrickt 30, 35 Pf., Jagdwesten 3 M., sowie sämtliche Winter-Artikel schnell und billig besorgt **Louisenstraße 12, Stb. Part.** 17470

Empfehle mich bestens zum Anfertigen von **Scheiteln, Berrücken, Stirnfrisuren, Zöpfen, Chignons,** sowie in allen modernen Haararbeiten. 20234

**Frau J. Zamponi, Wwe.,**  
**Damen-Frisurgeschäft, Goldgasse 2.**

**Handschuhe** werb. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 15176

werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelstr. 2.** 15240

## Chemische Wasch-Anstalt

**Adolf Thiele, Webergasse 45.**  
Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung  
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 22164

**Annahmestellen** befinden sich  
in **Wiesbaden** bei **Herrn Strensch. Weber-** in **Schwalbach** **Geschw. Winkler.**  
**gasse 40,** **Buz- u. Modewaaren-Handlung,**  
**Fräul. Kili, Nerostraße 8/10.** in **Schlangenbad** bei **Herrn Roth-**  
**schild, Manufacturw.-Handl.**

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu** in empfehlende Erinnerung. 16540

**Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.**

Unterszeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Lütler, Steingasse 5.** 12555

**Der Inhaber**  
**des Wiesbadener = Mainzer**  
**Glas- u. Gebäude-**  
**Reinigungs = Instituts,**  
**J. Bonk**  
**(Firma Bachmeyer & Co.),**  
theilt hierdurch ergebenst mit, daß  
**Herr F. Bachmeyer**  
nicht mehr in demselben thätig ist. 1925

## Heirath.

Ein Arzt, 32 J., mit guter Praxis u. 80,000 M., wünscht Heirath mit einer achtbaren Dame. Anonyme Off. bitte an **Z. 5.** postlagernd **Berlin 49.** (E. G. 28) 33

**Ball-Hemden,  
Gesellschafts-Hemden,  
einfache Hemden**

von 4 Mark an empfiehlt

1843

**Theodor Werner,  
Webergasse 30.**

**Mme. Chabert,**

Robes. Confections.

Wegen Umzug verkaufe sämtl. franz. Waaren, als Seiden- u. Wollstoffe, Sammet, Spitzen, Bänder, Posamenterie, Perlbesätze u. von den einfachsten bis elegantesten zu bedeut. ermäß. Pr. Gr. Burgstraße 6, 1. 921

**M. Auerbach,**

Herren-Schneider,

**Delaspeestrasse 1,**

neben dem Central-Hotel,

fertigt für die **Ball-Saison** vorzüglich sitzende

**Frack- und Gehrock-Anzüge**

aus **Kammgarn, Tuch und Kammtuch** zu sehr billigen Preisen. 740

**Weiss-Weine,**

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt 22956

**Georg Mades,**

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Der Väter Sünden.**

Roman von H. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

## I.

Der Winter war über das Land gezogen und hüllte Alles in seinen weißen Mantel, Dörfer und Städte. Schwer und bleiern hing der Himmel über der alten Festung Grünfels und schüttete so dicke Massen von Schneeflocken darüber aus, als wolle er sie samt ihren biden Mauern und stumpfen Thürmen, den engen Gäßchen und dem düster dreinschauenden Zuchtgebäude lebendig begraben.

Die Bewohner schreckte dieser Anblick nicht. Sie waren dergleichen gewohnt. Man blieb hübsch daheim am warmen Kachelofen. Oder mußte ein ehrfamer Bürger einen Weg machen, so nahm er eine Schaufel mit, um sich vor dem Steckenbleiben zu sichern.

In dem höher gelegenen, vornehmeren Stadttheile, in welchem Offiziere und höhere Beamte wohnten, sah es weniger vorweltlich aus. Dort sorgten dienstbare Geister mit und ohne Uniform für passbare Fußwege und schneefreie Treppen.

In eines jener stattlichen Häuser, dessen lange Fensterreihe auf die breiteste Straße schaut, wollen wir eintreten. In einem würdig ausgestatteten Gemach, an dessen einzigem hohen Fenster ein alterthümlicher Schreibtisch mit Papieren bedeckt stand, ging ein großer Mann ruhelos auf und ab. Die Haltung war straff, obwohl das stark ergraute Haar und manche Furchen des scharf gezeichneten Gesichtes das nahe Greisenalter verriethen. Dichte, tiefschwarze Augenbrauen und ein kräftiger grauer Schnurrbart gaben der Erscheinung ein charaktervolles Gepräge. Der Uniform hätte es kaum bedurft, um den höheren Offizier in ihm zu erkennen.

Dieser Mann war der Kommandant von Grünfels, Oberst v. Warnheim, und die Gedanken, die ihn heute beschäftigten, mußten nicht harmloser Natur sein, denn in den festen Zügen suchte es oft seltsam; und dann hemmte er minutenweise seinen Gang und starrte in das Flockengewimmel hinaus, wandte sich dann schnell um und fuhr mit dem Taschentuch über die feucht gewordene Stirn.

Vom Thurm der nahen Garnisonkirche schlug es 11 Uhr. In demselben Augenblick ward der schwere Thürvorhang zum Nebengemach zurückgeschlagen, und ein junges Mädchen trat ein, dessen Erscheinung wohl geeignet war, jeden Schatten von der Stirn des Vaters zu verjagen.

Das elegante Morgenkleid umschloß die vollendeten Formen einer mittelgroßen Figur, die ein jugendliches Haupt von strahlender Schönheit trug — feine, charaktervolle Züge, aus denen unver-

kennbare Ähnlichkeit mit dem älteren Manne sprach. Sogar der feste Zug um den feinen Mund fehlte nicht. Aber die tiefbraunen Augen hatten jenen reinen Glanz, der nur der Jugend eigen.

Die Mienen des Obersten veränderten sich in der That beim Eintritt der jungen Dame, aber es war nur ein gewaltsames Blättern der Falten, das Resultat einer inneren Anstrengung. Er trat ihr einen Schritt entgegen.

„Ah, liebe Eva, da bist Du!“

„Du wünschtest mich zu sprechen, Papa,“ sagte sie mit heller, ruhiger Stimme. „Du siehst, ich bin pünktlich.“

„Ein ächtes Soldatenkind!“ Er sagte sie bei der Hand und führte sie zu einem Sessel.

„Setz Dich, ich habe Dir ernste Mittheilungen zu machen.“

Sie gehorchte in einer Art gleichmüthiger Höflichkeit. Und als sie sich auf ihrem Plaze zurücklehnte, spielte ein leiser Anflug von Spott um die feinen Lippen.

Herr v. Warnheim schien das nicht zu beachten und nahm seine Wanderung wieder auf.

„Zunächst liegt mir ob,“ begann er, „Dich auf eine wichtige Veränderung vorzubereiten, die Deinem Vaterhause im Laufe dieses Jahres bevorsteht. Ich weiß, mein Kind, was ich in Deiner Liebe besitze. Um so mehr liegt mir daran, Dir die Gründe des Schrittes, den ich zu thun gedenke, zu motiviren.“

„Warum, Papa? Lege Dir doch meinerwegen diese Beschränkung nicht auf. Das hast Du ja sonst nie gethan.“ Es lag eine fast apathische Gleichgültigkeit in Ton und Haltung des Mädchens.

„Du hast Recht, ich habe Dich erzogen wie einen guten Soldaten, der Treue und unbedingten Gehorsam auf sein Banner geschrieben hat. Ich kenne mein Kind und weiß, daß es sich bewähren wird. Dennoch ist es mein Wunsch, daß Du mich auch verstehen lernst, Eva.“

Die junge Dame schien von dem Ernst der Sache noch nicht völlig durchdrungen, denn sie warf den schönen Kopf ein wenig zurück und sagte mit demselben kalten Lächeln als vorhin:

„Je mehr Worte Du machst, Papa, desto weniger verstehe ich Dich. Warum sagst Du nicht ganz einfach: „Ich habe mich verlobt und werde mich nächstens verheirathen?““

Der Offizier blieb einen Augenblick stehen und maß sein Kind mit forschendem Blick; aber kein Zug seines Gesichtes verrieth eine Mißbilligung. „Ah, Du ahnst also! Freilich, ein derartiger Scharfblick ist stets das Erste, was bei euch Frauen zur Reife gelangt.“ lächelte er. „Nun, dann erräthst Du vielleicht auch, wer Deine Mutter werden wird?“

„Carola Bardensdorf!“ sagte Eva kurz.

„Hat sie es Dir anvertraut?“

„Es bestand nie ein vertrauliches Verhältniß zwischen uns. Was ich weiß, ist das Resultat eigener Beobachtung.“

„Du bist mit meiner Wahl nicht zufrieden, Eva?“ fragte der Oberst, vor ihr stehen bleibend.

„Ich habe niemals Dein Handeln kritisiert. Was thut also meine Ansicht über Carola? Sie wird Deine Frau; ich habe mich mit ihr abzufinden und denke, daß wir in guter Manier nebeneinander leben werden.“

Warnheim verächtliche die Arme und schritt weiter. „Ich sehe, daß ich mich in Deinem hellen Verstande und richtigen Gefühle nicht getäuscht habe. Das ist mir die beste Bürgschaft für Deine, für unser Aller Zukunft. Das Leben nehmen wie es ist, etwaigen Unebenheiten muthig die Stirn bieten, vor Allem aber die dehors wahren, mit keiner Wimper zuden vor der Welt, wenn's innerlich auch heiß hergeht, das sei Dein Wahlspruch. — Höre jetzt, was ich Dir zu sagen habe. Carola Bardensdorf ist, abgesehen von ihrer Bürgerlichkeit, in jeder Hinsicht wie für mein Haus geschaffen. Sie hat die erste Jugend hinter sich und weiß, welche Pflichten sie durch ihre Verbindung mit einem älteren Manne von meiner Stellung übernimmt. Schließlich ist sie vermögend, und von welcher Bedeutung dieser Punkt für uns ist, Eva, wirst Du begreifen, wenn ich Dir sage, daß unser Vermögen fast erschöpft ist.“

Eva gab kein Zeichen von Ueberraschung oder Zustimmung. Ihre Augen haften an dem Schlachtengemälde, das ihr gegenüber hing, und ihre schlanken Finger schienen einen Marsch auf der Tischdecke zu spielen, auf der sie ruhten.

„Es wäre unmöglich,“ fuhr Warnheim fort, „ein Leben fortzusetzen, wie wir es jetzt führen, Deinetwegen führen müssen.“

Sie fuhr empor.

„Meinetwegen, Papa? Sagtest Du meinetwegen? O bitte, fasse es nicht als ein Opfer auf, das Du mir bringst. Ich versichere Dir, daß ich Carolas Vermögen nicht gebrauche, um weiter zu leben.“

„Du weißt nicht, was Du sprichst, mein Kind,“ sagte der Vater mit ruhiger Ueberlegenheit. „An Deinem Muth und Willen, ohne Hilfe den Kampf mit einem feindlichen Leben aufzunehmen, zweifle ich nicht. Aber ich habe meine schöne Blume nicht aufgezogen, damit sie im staubigen Dunkel hienwelkt. Du sollst meine väterliche Sorge für Dein Wohl erkennen. Wenngleich ich überzeugt bin, daß Carola mit ihrer großen persönlichen Lebenswürdigkeit Alles thun wird, Dir das Leben angenehm zu machen, so kenne ich den Unabhängigkeitsfinn meines verwöhnten Kindes doch zu genau, der sich nicht gern unter die Autorität einer jungen Stiefmutter beugen wird. Innere Konflikte werden in keinem Falle zu vermeiden sein.“

Eva richtete ihre großen, braunen Augen forschend auf den Vater. Sie gewahrte seine innere Erregung, so ängstlich er bemüht war, ruhig zu erscheinen.

„Es giebt ein Mittel, Dich vor solchen unliebsamen Konflikten zu bewahren, eine natürliche Lösung, die das Schicksal uns freundlich an die Hand giebt. Auch Du sollst glücklich werden, Eva, glücklich durch Liebe und Reichthum.“

Bei den letzten Worten war das Mädchen von ihrem Sitz in die Höhe geschmett. Ihre Wangen glühten, und ihr Busen hob und senkte sich unter einer tiefen Bewegung. Die Veränderung entging dem Oberst nicht, aber er zog sein Kind nicht an die Brust, um ihr in diesem Augenblick seine väterliche Liebe fühlbar zu machen. Dergleichen Gefühlswallungen durften nicht gepflegt werden. Würdevoll ließ er sich in seinen Lehnstuhl nieder und fuhr fort:

„Ich sage „das Schicksal“, er heißt richtiger die Vorsehung. Du hast von Kindheit auf gelernt, an die Weisheit und Macht der Vorsehung zu glauben. Sie führt uns Menschen bestimmte Wege, oft andere, als wir uns selber wählen würden, aber sicher zu unserem Heile. Das glaubst Du doch?“

Eva antwortete nicht. Ihre Augen säeten sich in dem Wide spannender Erwartung, der auf dem Vater ruhte, noch zu erweitern.

„Es ist mein Ernst,“ fuhr dieser fort. „Und ganz ernstlich muß ich Dich bitten, Deine etwaige Neigung zu Gerhard v. Staffeln zu bekämpfen.“

„Papa!“ drang es wie ein unterdrückter Schrei von ihren Lippen. Wie abwehrend streckte sie die Rechte gegen ihn aus.

„Du siehst, daß auch ich in meinem Alter noch meinen Scharfblick habe,“ lächelte er unbewegt. „Was ist denn auch an der Sache? Eine junge, schüchterne Neigung, — wahrscheinlich gegenseitig. Aber so etwas ist nicht unheilbar. Lieutenant v. Staffeln ist ein prächtiger Mensch. Ich habe nichts gegen seine Person einzuwenden, und daß er den guten Geschmack gehabt hat, sich in Dich zu verlieben, macht ihm Ehre; aber seine Hand ist es nicht, welche die Vorsehung meinem Kinde bestimmt hat. Hat er Dir übrigens seine Liebe erklärt?“

Die Bluth war längst aus dem Gesichte des Mädchens gewichen und hatte einer Marmorblässe Platz gemacht. Sie blickte starr zu Boden und schüttelte nur leicht das Haupt.

„Ich erwarte das von ihm. Er wäre Deiner wirklich werth. Aber er ist blutarm, der junge Mann, und meine Eva ist ein viel zu kluges Mädchen, um eine so hoffnungslose Liebe in sich aufkommen zu lassen. Es bedarf nicht einmal einer Erinnerung an die gesetzlichen Bestimmungen über den Vermögensnachweis. Aber ich will Euch über die Sache hinweghelfen. In Eurer Jugend ist das häufige Beisammensein eine schwierige Klippe. Staffeln wird in einigen Tagen verheiratet, und Du, mein Kind, bist eine zu gesunde Natur, um nicht mit klarem Blick den Weg zu betreten, der Dir als der richtige gezeigt werden soll.“

Während er sprach, war eine Art starrer Ruhe über Eva gekommen, die, auf die hohe Lehne des Sessels gestützt, einer Statue glich.

„Und dieser Weg?“ fragte sie wie mechanisch.

„Ist die Verbindung mit einem Manne, der Dir zwar nur einen bürgerlichen Namen, aber im Uebrigen eine glänzende Zukunft bieten hat. Es ist Herr Arnold Ferner. Seine lebensschaffliche Neigung muß sich Dir bereits verathen haben. Du schauerst, Eva? Nimm Platz und laß uns die Sache ruhig besprechen. Ich weiß bestimmt, daß Du schnell die Gunst des Schicksals in dieser Werbung erkennen wirst.“

Er hielt inne und nahm einen offenen Brief vom Schreibtisch, während Eva die Augen mit der Linken bedeckte, als versinke sie in tiefes Sinnen.

„Der Name Ferner hat in der Provinz Preußen einen vorzüglichen Klang,“ las der Oberst. „Die Familie und besonders diese Linie ist entschieden reich.“ „Das bestätigt mir ein durchaus zuverlässiger Gewährsmann,“ setzte er hinzu. „Dieser junge Landwehroffizier besitzt ein großes Rittergut, ist renommirter Landwirth, ein bildschöner Mann, von tadelloser Erziehung, — betet Dich an. Ist's nicht meine Pflicht als treuer Vater, Dir den Weg zu zeigen, Eva, der zu Deinem Glücke führt?“

Sie richtete ihr Haupt empor.

„Du willst ihn mir nur zeigen, Papa? Es ist gut. Ich danke Dir; aber ich werde ihn nicht gehen.“

„Nicht?“ lächelte er. „Warum nicht, Eva?“

„Weil Du Dich irrst, wenn Du es für ein Glück hältst!“ stieß sie hervor. „Glück ist nur, wo Liebe ist. Ich kann Ferner nicht lieben — werde es niemals, so wahr ich hier stehe!“

Das überlegene Lächeln wich nicht von dem Gesichte Warnheims. „Denn Glück ist nur die Liebe. Und Liebe nur ist Glück.“

sagte er mit unverkennbarem Hohne und fuhr dann ernster fort:

„O Ihr sentimentalen Dichter, wie viel verdrehte Köpfechen habt Ihr auf dem Gewissen. Doch das trifft Dich nicht, mein Kind. Du bist klarer und verständiger als Tausende Deinesgleichen. Bei Dir ist's nur eine Anwendung, die Du aus eigener Kraft überwinden wirst. Du sollst Dich ja nicht jetzt, hier entscheiden. Gehe ruhig in Dein Zimmer. Stelle Dir Dein Leben hier neben Deiner neuen Mama vor, die jedenfalls das ganze Hauswesen nach ihrem Sinne gestalten wird. Dann frage Dich, ob Du nicht vorziehst, einem geachteten Manne zu folgen, der Dir jeden Wunsch von den Augen ablesen wird.“

Eva erhob sich; ihr Blick hatte sich verschleiert, obgleich kein Zucken ihres schönen Gesichts eine innere Bewegung mehr verrieth.

„Ich will es mir überlegen,“ sagte sie fast tonlos. „Hast Du mir noch mehr zu sagen, Papa?“

„Nichts weiter, mein Kind.“

Ohne den Vater anzusehen, eilte sie aus dem Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 15. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

## Holzversteigerung.

Donnerstag, den 19., u. Freitag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Stadtwald in den Districten Ruhehaag, Wälschehaag und Basenspiße versteigert:

1) am Donnerstag, den 19. d. M.:

- 207 Eichen-Stämme von 54,05 Fmtr.,
- 426 " Stangen I., II. und III. Klasse,
- 1 Buchen-Stamm von 0,72 Fmtr.,
- 1 Birken- " 0,14
- 56 " Stangen I., II. und III. Klasse,
- 2 Amtr. Eichen-Nußholz } sechs Schuhig
- 16 " Fichten- " }

2) am Freitag, den 20. d. M.:

- 3 Amtr. Eichen-Scheit,
- 21 " Knüppel,
- 1075 Stück " Wellen,
- 56 Amtr. Buchen-Scheit,
- 138 " Knüppel,
- 5900 Stück " Wellen,
- 425 " Fichten-
- 3015 " Ausbuschwellen (darunter Erbsenreifer).

Auf Verlangen der Steigerer: Creditbewilligung bis zum 1. September 1893.

Zusammenkunft im District Ruhehaag, unterhalb des Stationshauses Chausseehaus. 349

Biebrich, den 13. Januar 1893.

Der Magistrat.  
Vogt.

## Bau- u. Brennholz, Balken, Lagerholz, Bretter, Latten

ertheilern wir am Abbruch des Hauses

16. Häfnergasse 16

morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22.

412

Guter Privat-Mittagstisch Weilstr. 10, 1.

Montag, den 16. Januar, Abends 6 Uhr, wird im großen Casinosaale (Friedrichstraße 22) dahier

Herr Stadtpfarrer König aus Heidelberg über:

## Die protestantische Kirche im 19. Jahrhundert

einen öffentlichen Vortrag halten, zu dem wir Damen wie Herren zu recht zahlreichem Besuche einladen.

Eintritt für Jeden frei, doch kann zur Bestreitung der Kosten an den Thüren ein Beitrag gegeben werden. 1869

Nach dem Vortrage gesellige Zusammenkunft.

Der Vorstand des Protestantens-Vereins:

Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath und Professor.

## Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 15. Januar:

### I. carnestivische Damen-Sitzung mit Tanz

im „Deutscher Hof“ (Goldgasse), wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Besitzer von Jahreskarten freundlichst einladen. Einzug des närrischen Comites 7 Uhr 71 Min. Der Vorstand.

## Gesellschaft Edelweiss.

Heute Sonntag, den 15. Januar:

### Ausflug (humoristische Sitzung)

nach Mosbach, „Zur Stadt Wiesbaden“, wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen. Abfahrt per Rheinbahn: 2 Uhr 30 Min. (Retour-Billet). Der Vorstand.

## Kunst-Sandstein

vorzüglicher Qualität. Errichtung der bezügl. Fabriken, event. Lieferung der fertigen Massen. Näh. auf briefliche Anfrage.

F. Capitaine.

Civil-Ingenieur, Wiesbaden.

26. Michelsberg 26.



## Bayerischer Hof.

Heute Sonntag:

1402

### Frei-Concert.

M. Vöth.

## Die Erben

des verstorbenen rühmlichst bekannten „Patent-Silber“-Besteck-Fabrikanten H. G. Schühler beauftragten mich, das noch vorhandene Lager schnellstens zu realisiren, weshalb ich dasselbe zu folgenden fabelhaften Preisen ausverkauft:

Das „Patent-Silber“ ist ein durchaus weiches Metall, welches seinen Silbereffect nie verliert und in Hotels u. seit vielen Jahren im Gebrauch ist.

Für nicht zugehöriges sende erhalt. Betrag retour.

- 6 ff. Pat.-Silb. Tafelmesser, ächte Klinge M. 3.75,
- 6 ff. Pat.-Silb. Gabeln (Forken) . . . . . 2.—,
- 6 ff. Pat.-Silb. Schlöffel . . . . . 2.—,
- 6 ff. Pat.-Silb. Kaffeelöffel . . . . . 0.75.

Diese 24 Gegenstände (eine Garnitur bildend) in einem ff. Leder-Etui (innen Plüsch) postfrei für M. 10.50.

Passend hierzu liefere noch 1/2 Dgd. Pat.-Silb. Dessertmesser (ächte Klinge) M. 3.—, 1/2 Dgd. Pat.-Silb. Messerbänke . . . . . 1.50.

Diese 36 Gegenstände in einem ff. Leder-Etui mit Plüsch postfrei für M. 15.50.

G. Schubert, Special-Geschäft für Pat.-Silber-Geräthe, Berlin SW., Leipzigerstraße 85.

(A 518/1) 175

**Wirthschafts-Gröfßnung.**  
**Gasthaus zum goldenen Brunnen,**  
**Bleichstraße 22**

(Inhaber **Johann Wallauer**),  
 empfiehlt kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei  
 billigen Preisen.

Guter Mittagstisch von 45 Pf. an und höher.  
 Ausverkauf eines vorzügl. Schöfferhospbieres.

**Reine Weine.**

Gleichzeitig bringe dem werthen Publikum meine bestens ein-  
 gerichteten **Logir-Zimmer** in Empfehlung. 1400

**J. Wallauer.**

**Johannis-Brunnen.**

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-  
 wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-  
 schiednen 3 Ausstellungen mit ersten Aus-  
 zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit  
 Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-  
 leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert  
 leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-  
 beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage  
 für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1385

**Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.**

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,  
 Zollhaus, Nassau.

**Kohlen-Consum-Verein A. Peters,**

Commandit-Gesellschaft, Grabenstrasse 2, 1,  
 hält zu nachstehenden Preisen bei 20 Str. über die Stadtwaage  
 empfohlen:

**Anthracit-Würfel**, mittleres Korn, ohne Beimischung,  
 ausschließlich direct von der Vereinigten Gesellschaft in Kohl-  
 scheid, **Mk. 31.00.**

**Anthracit-Ruhrkohlen**, mittleres Korn, ohne Bei-  
 mischung, **Mk. 29.00.** 1186

Halb Ruhrkohlen, halb Kohlscheid **Mk. 30.00.**



**Kohlen - Abschlag.**



Von heute ab liefere ich  
 beste stückreiche Ofenkohlen zu **Mk. 18,**  
 gewaschene Rußkohlen **L. 22**

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.  
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-  
 gasse 20. 23055

**Josef Clouth.**

**Sargmagazin Hochstätte 8.**

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

**Sargmagazin Bahnstraße 3.**

Friedrich Birnbaum. 2119

**Sarg-Magazin**

von 21905

**Heinrich Becker,**

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.



Großes Lager  
 aller 23589

**Holz- u. Metall-  
 Särge**

mit compl. Ausstattungen  
 zu billigen Preisen.

**W. Leimer, Schachtstraße 8 u. 22.**

**Brennholz,**

gemischtes Abfallholz per Centner **Mk. 1.20,**  
 fein gespalt. Anzündholz " " **2.20,**

liefert frei in's Haus 24673

**W. Gail Wwe.,**

Dohheimerstraße 33.

Telephon No. 84.

**Kaufgesuche**

**Bade-Blatt,**

letzte zwei Jahrgänge, zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Preis-  
 angabe unter **S. N. 347** an den Tagbl.-Verlag.

**Französische Cognacfläner,**

frisch geeert, in gutem versandmäßigen Zustand erhalten, von den kleinsten  
 bis zu 300 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. Offerten unt. **D. S. 356**  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

**Ein flottes Fisch-Geschäft**

mit sehr guter Kundschaft wegen anderen Unternehmens zu verkaufen.  
 Anfragen zu richten unter **W. N. 351** an den Tagbl.-Verlag. 1397

Ein Viertel Sperrfisch, Abonnement, ist wegen Trauer abzugeben  
 Müllerstraße 9, 2.

Ein Viertel nummerirt. Parterre abzugeben. Näh. Friedri-  
 chstraße 46, 1 r.

Gut erhaltener Herren-Netz mit Dibertragen und Aufschlägen  
 und ein eleganter amerikanischer Schlitten mit Velzdecke, Schellenbaum  
 und allem Zubehör zu verkaufen Mainzerstraße 6.

Ein eleganter Westen-Anzug nebst Domino zu verkaufen  
 oder zu verleihen Bertramstraße 12, 2 St. r. 1393

Ein feines Damen-Waagen-Costüm ist sehr billig zu verkaufen,  
 event. auch zu verleihen Neuberg 14.

Ein prämirter Damen-Waagen-Anzug preiswerth zu verkaufen  
 Sellmundstraße 43, Part.

Summi-Schuhe für Herren u. Damen durch Gelegenheitskauf be-  
 deutend unter Preis. **Wreschner's** Frankfurter Saubazar, Langg. 16.

**Ein Paar Damen-Schlittschuhe,**

Dalifar, Patent, billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, Comptoir.

Niederstraße 17 wegen Anzug zu verk. 2 Betten, neu, à 55, 65 Mk.  
 1 Sessel mit Nachstuhl-Einricht. 20 Mk., 1 Rohrstuhl 6 Mk., Wasserband  
 2,50 Mk., Nachttisch 8 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Stiften 8 Mk., 1 Tisch  
 12 Mk., 30 H. Silber 3 Mk. **Karl Kannenberg**, Tapezierer.

**Verkaufe billig** folgende Möbel: ein vollst.

Bett, 1 Stuhl, u. 1 Stuhl.  
 Kleiderschrank, 1 Rußb.-Console, 2 Rußb.-Kommoden, 1 Canape,  
 1 fast neuer Kleiderstod, 1 Regulator, Delgemälde, Chromo-  
 und andere Bilder, 1 gute Beckeruhr, 1 Küchenschrank,  
 2 Küchentische und Anderes mehr. Näh. 393

**10. Wellrißstraße 10, 5th. Part.**

Garnitur (6 Sessel) 100, sch. Spiegel 15. gut. Deckel 16 (zweifl.), gut. Canape 25, Nachtsch. m. Marmorpl., Regulator, n. Korbhaar-Matr., ei. Bettstelle, Blumentisch u. f. w. b. z. v. Karlsru. 38, Mittelb. 1 St. 1.

**Schlitten,** elegant, 6-sitzig, zum Ein- und Zweispännigfahren, 2 einspänn. **Schellen-geläute**, 1 fast neuer **Landauer**, 1 **Wrat** und 2 einspänn. **Pferde-geschirre** (silber- und goldplattirt) zu verkaufen durch den Beauftragten, Auctionator Herrn **382**

Wilh. Klotz, Adolphstraße 3.

**Schlitten.**

Zwei elegante Schlitten, sowie ein Fuhrschlitten sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Gastwirth **Kammel** (Stadt Karlsruhe), Hochstraße 1.

Ein Einspanner-Wagen sofort zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 43 bei **376**

August Degenhardt, Auctionator und Taxator.

Ein Einspanner-Schlitten zu verkaufen Viehrich, Schloßstraße 23

Ein jährl. Kinder-Schlitten billig zu verkaufen Kirchboisgasse 4. **1398**

**Eichene Treppe,** 18 Stufen hoch, neu, billig zu verkaufen, event. gegen eiserne Wendeltreppe zu verkaufen Däuergasse, Ecke Al. Burgstraße.

1000 halbe, 500 ganze **Bordeauxflaschen**, 500 Bier- und 1000 lange Weinstaschen billig zu verkaufen Hochstraße 24.

**Verschiedenes**

**Nebenverdienst.**

Ich suche einen Herrn oder eine Dame zum Verkauf von **Kleiderstoffen, Weißwaaren** und fert. **Wäsche** an Private gegen hohe Provision zu engagiren. Offerten unter **P. R. 345** an den Taubl.-Verlag erbeten. **1390**

**Thätiger od. stiller Theilhaber**

wird für ein hiesiges erstes **Fabrikations-Geschäft** (**Consum-Artikel**), gei. Einlage zw. **35-50,000 Mk.** Bei still. Theilhab. **hypothet. Sicherheit.** Für tüchtigen routin. Kfm. vorz. Gelegenheit. Näh. z. erf. bei **1410**

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Einem verehrten **musik. Publikum** Wiesbadens und Umgegend zur gef. Kenntniznahme, daß ich mich als **Stimmer und Reparatur** hier niedergelassen habe und eine **Reparatur-Werkstätte** eröffnete. Meine langjährige Praxis im **Pianoforte- und Harmonium-Bau**, sowie im **concerirenden Stimmen** sichert die beste und reellste Ausführung aller Aufträge bei mäßiger Preise zu. **Hochachtungsvoll**

**Fedor Bing, Instrumentenmacher.**

Prämiiert: Amsterdam 1883, Götting 1885.

Bohnung: Waldstraße 28, am Erzzeivlas.

Suche auf Ende Januar oder Anfang Februar **Retourgelegenheit** mit einem **Wägelwagen** von Frankfurt nach **Wiesbaden.** Näh. **1395**

W. Knapp, Walramstraße 19.

**Gummi-Schuhe** für Herren u. Damen durch Gelegenheitskauf bedeutend unter Preis. **Wreschner's** Frankfurter Schuhbazar, Langg. 16.

**Eleg. D.-Maske** (Königs-Gusar) zu verl. Faulbrunnenstraße 6, 1. **1411**

Zur Anfertigung von

**Costümen und Hauskleidern**

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

**Frau J. Müller,**

Lehrstraße 4, 3. Etage. **1399**

**Damen, Ball- und Masken-Costüme** werden schnell in und außer dem Hause angefertigt Friedrichstraße 18, Part. links.

**Masken-Costüme** für Herren und Damen werden elegant und billig angefertigt Hermaustraße 17, Part.

Ein j. Mädchen, welches im Umändern u. Ausbessern von Kleidern und **Bälche** bew. ist, f. N. in u. außer d. Hause. **N. Adlerstr. 11, 1. St.**

**Weißbäckereien**, auch ganze Ausstattungen, werden in schönster Ausführung zu den billigsten Preisen angefertigt **Belkrisstraße 10, Part.**

Ein tücht. **Waischmädchen** sucht Kunden. **Al. Burgstraße 5, 1. St. D.**

**Aurhausblüthen!**

Geeignete **Notizen** für die demnächst erscheinende neue Auflage werden dankend entgegengenommen unter Adresse **F. C. 22** postlagernd Wiesbaden.

**Heirath.**

Junger Mann, evang. Conf., vermögend, in gesicherter Existenz mit **3500 Mk.** jährl. Einkommen, wünscht ein **hübsches** junges Mädchen im Alter bis zu **23 Jahren**, häusl. Erziehung, beh. Verh. kennen zu lernen. Offerten womögl. mit **Photographie** unter **E. R. 60** hauptpostlagernd erbeten. **Strengste Discretion** bleibt zugesichert.

**Für Herren vortheilhafte Heirath.**

Fräulein, 21 J., mit **120,000 Mk.**, wünscht Heirath mit einem soliden Herrn. Briefe an **H. 5** lagernd Berlin 23. **(E. G. 29) 33**

**Damen** finden gute Aufnahme bei **Fr. Klotmann, Hauptbrunnenstraße 7.**

**Fräulein P. A. 100**

ist gebeten, Brief hauptwögl. abzuholen. **U. V.**

**Sebastopol.**

Ja; bitte genau Ortsbestimmung. Verzl. Gruß.

**Verloren. Gefunden**

**Verloren**

Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr in der **Langgasse** ein **Packet**, enthält zwei Paar schwarze **Strümpfe**. Gegen **Belohn.** abzug. **Frankfurterstr. 6.** Ein **Katernstiefel** verloren. Abzugeben beim **Kutcher Walther.** Entl. ein **Hund** (**Fox-Terrier**). Abzug. g. **Belohn.** **Walramstr. 35, Freitag.**

**Unterricht**

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften. **Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.**

**Intern. Sprach-Institut,**

Litteratur-Abende **Geisbergstrasse 10, 1.** f. Schüler frei. **German. French. Italian. Spanish.**

Only authorized and experienced teachers are engaged.

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**

Geschäftshaus mit **Läden**, prima Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohbeimerstraße 11. **1386**

**Haus für Bäckerei,**

ohne **Concurrenz**, oberer Stadttheil, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **1375**

**W. May**, Jahnstraße 17.

**Schönes rentabl. Etagenhaus**, dicht bei der **Adolphsallee**, bei günstigen Bedingungen unter der **Laxe** zu verkaufen. Näh. bei **1409**

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

**Hochfeines Etagenhaus** (großer Garten) zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohbeimerstraße 11. **1388**

In **gut. frequ. Lage** schönes neues Haus und Hinterhaus, vorzügl. **rentabel**, für jeden **Geschäftsbetr.** geeignet, da **hohe helle und große Räume** vorhanden, preisw. zu verkaufen. Event. könnte auch der vorhandene **Motor** nebst **Guir.** mit verkauft werden. Näh. bei **1411**

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

**Wein** in **bester Stadtlage** beleg. Haus mit **großem Terrain**, **rentabel**, zum **Neubau** vorzügl. geeignet, bin ich **geonnen** zu verkaufen oder gegen **kleines Object** zu tauschen. Auch würde **Restkaufschilling** oder **gute Hypothek** mit in Zahlung nehmen. Näh. **1411**

sub **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**7500 Mk. Restkaufschilling** auf ein Haus in **bester Geschäftslage** zu **cediren** gesucht. Offerten unter **V. R. 350** befördert der **Tagbl.-Verlag.** **1394**

**Gesucht**

von einem **gelehrten Manne** in **ansehnlicher Lebensstellung** **10,000 Mk.** zu **5 % Zinsen** p. a. bei einer **jährlichen Capital-Rückzahlung** von **1000 Mk.**

Als **Gegenleistung** würde **Suchender** Stellung als **Vertrauensmann** übernehmen, wozu ihm **keine practischen Erfahrungen** besonders eignen. Offerten sub **F. T. 546** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

# Gesellschaft „Fidelitas“.



Sonntag, den 22. Januar 1893, Abends 7 Uhr 71 Min.:

## I. große carnevalistische Sitzung

in sämtlichen Räumen der Turngesellschafts-Halle, Weltritzstrasse 41, wozu wir die seither geladenen Gäste, sowie Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen.

Das Comitée.

Surrah!! „Wiesbadener“ Surrah!!

# Carneval-Gesellschaft.

Heute Sonntag, den 15. Januar 1893:



## II. grosse Galasitzung

in dem festlich decorirten Saale des Herrn Gastwirth Noll (Nordenstadter Hof), Schwabacherstraße 49.



Einzug des närrischen Comitées präcis 7 Uhr 11 Min. Abends. Entree zur Sitzung 20 Pf.

Nachmittags,

von 4 Uhr ab, bis zur Sitzung großes humoristisches Frei-Concert, wobei für Speisen und Getränke, vornehmlich ein vorzügliches Glas Schöfferhof- Lagerbier bestens georgt ist. Hierzu ladet freundlichst ein Das „Närrische Com-mit-thee“.

## Verein 1858.

Handlungs-Commiss von Hamburg, Deichstraße 1. Vereinsangehörige: über 40,000. Hauptzweck:

### Kostenfreie Stellen = Vermittelung.

Befragt bis 22. November 1892: 42,000 Stellen.

### Pensions-Kasse

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung); Kassenvermögen über Mk. 1,600,000.—

### Kranken- und Begräbnis-Kasse,

ungeschriebene Hilfskasse mit freier Wahl des Arztes und Freizügigkeit über das Deutsche Reich.

Die Mitgliedschaften für 1893,

die Quittungen der Pensions-Kasse, sowie der Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. S., liegen zur Einlösung bereit.

Der Eintritt in den Verein und seine Kassen kann täglich erfolgen. Geschäftsstelle für Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Hess, Teinudstraße 4. 1396

## Wer sich billig und gut kleiden will,

der kaufe einen neuen Regenmantel 4 Mk., Jaquetts und Mädchen-Mäntel 3 Mk., elegante schwarze Promenades 5 Mk., ein Rest Stoff zum Anzug 9 Mk., Hosen-Reste 3 Mk., Cheviots, Buckskins, Kleiderstoffe, schwarzer Cachemir, früher 3 Mk., jetzt Mk. 1.50 per Mtr., Seidenstoffe in Crêpe de Chine, Bengalim u. Balkstoffe u. schwarzseidener Merveilley, 55—60 Cmt. breit, Robe 20 Mk., Atlas, Sammet, Mtr. 60 und 70 Pf., weiße Damen-Glacehandschuhe, 4-füßf., 30 Pf.

## Nur Herost. 21, Bart. kein Laden.



## Große Mehlsuppe und Schlachtfest

bei Ludwig Noll. Gastwirth zum „Nordenstadter Hof“, früher Katholisches Gezellenhaus.

Das im Topf, Salmy von Gafelhühnern, Schneehühner, Braten Wild-Genten

empfehlit von 6 Uhr ab in und außer dem Hause Karl Weygandt, Koch, Adelsbadstraße 18.

Neuer Schlitten, mit Pflisch ausgeschlagen, zu verkaufen Erbenheim, Frankfurterstraße 21.

# Rheinische Weinstube Spiegelgasse 4,

empfehlit heute Abend von 6 Uhr ab:

Italienischer Salat.

Schellfisch.

Salm.

Ochsenbrust, gesalzen.

Kalbskopf en tortue.

Huhn mit Reis.

Perlhuhn.

Schneehuhn.

Haselhuhn.

Gans mit Kastanien.

Junger Hahn.

Kapaunen, gefüllt.

Rehrbraten.

Hasenbraten.



1408

# Weinstube J. Sinss,

Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Summer-Mahonnaise,

Irish Stew,

Gänsebraten,

Junge Gähne mit Kopfsalat.

Außerdem reichhaltige Speisensorte.



## Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 1391

Heinrich Kaiser.

## „Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Concert der Sängergesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.



## Restauration Friedrich,

Gäe der Dranien- und Albrechtstraße.

Heute: Mehlsuppe.



Heute frisch eingetroffen: lebendfr. Schellfische, Cablian, Zander, Soles, Tarbutt, grüne Haringe, Backfische, Brautvögelinge.

## Dänische Fisch-Großhandlung,

Wilhelm Weber, Ellenbogengasse 16.

## Frische Fastenbrezel

täglich zu haben beim Ersten Wiesbadener Rathsteller-Brezelbub.



No. 25. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 15. Januar. 41. Jahrgang. 1893.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
1. Beilage: Der Väter Sünden. Roman von H. Schaffer.

#### Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Am 15. Januar 1622 ist der größte französische Lustspiel-Dichter, Molière, geboren. Eigentlich Jean Baptiste Poquelin geheißen, ward Molière im Jesuiten-Kollegium erzogen. Er kam dann an den Hof Ludwig XIV. und trat unter dem Namen Molière in eine Schauspieltruppe, mit welcher, einer richtigen sogenannten „Schmiede“, in die Provinzen durchzog. Dabei studirte er aber auch eifrig die Klassiker des Alterthums, und 1633, also 31 Jahre alt, trat er mit seinem ersten Bühnenwerke „Geourbi“ hervor, das sofort durchschlagenden Erfolg hatte. Später gründete Molière selbst eine Schauspieltruppe und wurde schließlich vom König von Frankreich sammt seiner Truppe engagirt, so daß er rasch über die Noth des täglichen Lebens hinwegkam. Er starb auf der Bühne während der Vorstellung an einem Blutsurz. Da ihm das kirchliche Begräbniß verweigert war, in einer Ecke des Kirchhofs bestattet, wurde seine Leiche erst 1817 ausgegraben und neben Lajontaine mit allen Ehren beisetzt. Der mythische Schleiher, welcher Molières ganzes Leben und Wirken umwebte, ist auch durch einen Tod nicht gelüftet worden, und Frankreichs größter Dichter theilt mit Homer dasselbe Schicksal der Unkenntniß seiner Person; denn nicht einmal seine Leiche ist mit Sicherheit identifizirt. Die bedeutendsten Meisterwerke Molières sind: „Der eingebildete Kranke“, „Der Misanthrop“, „Der Geizige“, „Die gelehrten Frauen“, „Tartuffe“. Molière, ein gründlicher Kenner des antiken wie des italienischen und spanischen Dramas, verdaucht es namentlich seiner tiefen Menschenkenntniß, daß er als Charakterschilderer einzig dahebt und seine Charaktere vermöge ihrer reinen Menschlichkeit und ewigen Wahrheit heute noch als Typen gelten. Ebenso ist er aber auch in der Sprache und in der Form, im Verse und im Dialog Meister; mit unverwundlicher Laune schilderte er die Thorheiten und Lächerlichkeiten seiner Zeit, die vielfach auch auf unsere Zeit zutreffen. Als Schauspieler war Molière von unübertrefflichem Bühnenspiel, namentlich in komischen Rollen. Daß seine Stücke auch von künstlerischem Gehalt erfüllt sind, beweist der Umstand, daß viele derselben im Urtext an unseren Schulen gelesen werden. — Unter den Ereignissen um Napoleon I., die mit der ihrer Zeit eigentümlichen Schnelligkeit zu Ansehen und Macht gelangten, fast alle aber ebenso schnell von der öffentlichen Bildfläche verschwanden, als ihr Herr und Meister gestürzt wurde, war eine der interessantesten der König von Neapel, Joachim Murat, der Schwager Napoleons; deshalb besonders interessant, weil er, bekändig auf seinen Vortheil, auf die Befestigung seiner Macht bedacht, dennoch am wenigsten erreichte und zu den am schwersten getroffenen Opfern nach der Napoleonischen Periode gehörte. Nachdem der Sohn eines obskuren französischen Gastwirths sich unter Napoleon auszeichnete hatte, nachdem er die höchsten militärischen Chargen erreicht, der Schwager Napoleons geworden und von diesem zum König von Neapel gemacht war, suchte er, als der Stern Napoleons im Niedergehen war, zwischen Napoleon und den Verbündeten zu laviren. Dennoch war er nicht klug genug, um Österreichs Zweideutigkeit zu begreifen, und so ließ er sich, um seinen eigenen Thron zu retten, am 16. Januar 1814 zu einem Bündniß gegen Napoleon verleiten und erklärte diesem den Krieg. Für den Augenblick wahrte er allerdings seinen Thron, allein man hielt ihn nicht die für seine Treulosigkeit gegen Napoleon gegebenen Versprechungen, beider Gebietsverweiterung auf Kosten des Papstes. Das war nun 1815 für Murat der Anlaß, sich für Napoleon zu erklären, obgleich dieser nichts mehr von ihm wissen wollte. Als Napoleon geschlagen wurde, mußte auch Murat flüchten, ward ergriffen und erschossen.

**— Hr. 2 der „Illustrierten Kinder-Zeitung“**, eine der ständig wiederkehrenden sieben Freibeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“, ist in der vorliegenden Ausgabe enthalten. Vielfachen Anträgen gegenüber sei nochmals bemerkt, daß die „Illustrierte Kinder-Zeitung“ alle 14 Tage Sonntags erscheint, abwechselnd mit der „Land- und hauswirthschaftlichen Rundschau“, der neuesten Freibeilage des Wiesbadener Tagblatt.

**— Post-Packetverkehr.** Mittels der deutschen Reichs-Postdampfer können von jetzt ab Postpakete ohne Werthangabe im Gewicht bis 5 Kilogramm nach der britischen Kolonie Tasmanien auf dem direkten Seewege über Bremen und Melbourne verandt werden. Die Postpakete müssen frankirt werden. Die Tage beträgt ohne Rücksicht auf das Gewicht 6 Mk. 40 Pf. für jedes Paket. Ueber die Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

**— Wechselstempelmarken.** Die hellvioletten Wechselstempelmarken mit ziegelrothem Heberdruck des Steuerbetrages sowie die Wechsel-Vordruckblätter mit hellvioletttem Stempel treten demnächst außer Gültigkeit und dürfen von den Postanstalten nicht mehr vertrieben werden.

**\* Gerade so, wie es im Eisport** jahrelang dauerte, bis sich die Vertreterinnen des schwächeren, aber schöneren Geschlechtes so weit „emanzipirten“, auf den öffentlichen Eisplätzen Stahlbeschuhe zu erscheinen, um gleich der Männerwelt dem gesunden Sport zu huldigen, heute aber gleichberechtigt demselben eifrig obliegen, gerade so geht es mit dem Radsport. Solange es nur ein Hochrad gab, blieb der schöne Sport der Damenwelt verschlossen; jetzt aber, seit das Behikel der Neuzeit, das Niederrad, sich immer mehr und mehr einbürgert, und dieses in seiner Bauart vollkommen geschaffen ist, ebenso wie dem starken auch dem zarten Geschlechte zu dienen, ist es anders geworden, und nicht nur im freien Amerika, auch im sonst konventionellen England ist das Damen-Niederrad längst eingebürgert. Wie wir erfahren, soll in Graz die Gründung eines Damen-Radsfahrervereins angeregt worden sein. Es wäre dies die erste derartige Vereinigung in Oesterreich. In anderen Ländern, besonders in England und Amerika, bestehen Damen-Radsfahrervereine schon seit langer Zeit.

**\* Pelzwerk.** Die Pariser „Curiosité Universelle“ schreibt: Der König der Pelze für diesen Winter ist der „Schwarze Fuchs“, der in Kamtschatka zu Hause ist. Sein Fell gilt zwischen 2000 und 6000 Francs., also kostet ein mit Schwarzfuchs gefütterter Mantel die Kleinigkeit von 50,000 Francs. Nach dem Schwarzfuchs kommt der Blaufuchs, dessen Fell von 500—2500 Francs. im Preise schwankt. Ein ganzer Mantel kommt auf etwa 25,000 Francs. Das Fell des sibirischen Wibers kostet wieder zwischen 2000 und 6000 Francs., ein Mantel 30,000—40,000 Francs. Vom schwarzen Fuchs kostet der Pelz eines Mantels etwa 25—30,000 Francs. Zu den billigsten Pelzen gehört noch die sibirische Otter, von der man einen einfachen Pelzrock schon um 6000 Francs. bekommt. Interessiren mag auch die Bemerkung des gleichen Blattes, daß der Ruff, heute ausschließlich zur Ausrüstung der Frauen gehörig, am Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts von den Männern getragen wurde. Die Mode kam aus Italien, und aus dem italienischen Wort „Mancin“ stammt auch das Wort „manchon“, womit die Franzosen den Ruff bezeichnen. Besonders die Größe der Ruffe war damals sehr dem Bespiel der Mode unterworfen, bald trug man sie ganz groß, bald winzig klein. Ein Pelzhändler in Gaen, den die Mode der kleinen Ruffe begreiflicher Weise sehr verdross, kam auf ein originelles Mittel, die großen wieder in Aufnahme zu bringen. Er schenkte dem Scharfrichter einen Louisdor und einen kleinen Ruff, den Jener am Tage einer Hinrichtung tragen mußte. Der Denker erschien richtig mit einem kleinen Ruff auf dem Schaffot. Sofort kamen die kleinen Ruffe ab. Aber der Polizei-Offizier hatte ebenfalls einen kleinen Ruff bei der Hinrichtung getragen, ließ den Denker kommen, und dieser gestand, wie er in den Besitz des Pelzwerks gelangt war. Schließlich wurde der Pelzhändler ins Gefängniß geworfen, trotzdem er betonte, daß er seine Waare verschenken könne, wie er wolle. Das Parlament zu Rouen gab ihm auch Recht, und zuletzt wurde der Polizei-Offizier verurteilt und verurtheilt, den Kaufmann reichlich zu entschädigen.

**\* Das Küssen der Kinder.** Es ist eine allgemeine Gewohnheit, daß Bekannte, wenn sie zu Besuch kommen und ihren kleine Kinder vorgeführt werden, diese voll Häßlichkeit auf den Mund küssen. Es ist ja wahr, daß oft nichts mehr zum Stützen reizt, als ein rosiges Kindermäulchen, aber man bedenke, daß man durch Küssen auf den Mund zum Mörder bezw. Mörderin an dem frischen, jungen Leben werden kann, und daß die lachenden Kinderaugen, die so freundlich und vertrauensvoll Euch anschauen, insolge Eures Kusses schon in kurzer Zeit für immer geschlossen sein können. Der argste Würgengel der Kinder, die Diphtheritis, wird nur zu oft auf die Kleinen übertragen. Merkwürdigerweise ist es erwiesen, daß bei den Erwachsenen die Diphtheritis meist in geringerem Grade auftritt, daß die Betroffenen selbst es gar nicht wissen, sondern die Desinfektion den entzündeten Hals, die angeschwollenen Mandeln für eine einfache Erkältung halten. Ein Kuß aber eines mit derartiger Heiserkeit befallenen Menschen kann den Kleinen das Leben kosten.

-o- Theater-Neuheiten. Die Königl. Polizei-Direktion hat nunmehr die Genehmigung zur Erbauung des Theaters am Warmen Damm unter Bedingungen erteilt, welche nur unwesentliche Abänderungen des vorgelegten Projekts erforderlich machen.

= Bier gegen Sauerwerden zu schützen ist gewiß von Wichtigkeit, da der Deutsche nun einmal ohne dieses sein Nationalgetränk nicht gut bestehen kann und dasselbe doch auch ein Genußgetränk ist, welches sich im Ganzen sehr empfindlich zeigt. Man sagt, schon das gewöhnliche Tageslicht, sicher aber das Sonnenlicht ist ihm, besonders den hellen Sorten, nachtheilig, weshalb seine Bierschmecker dasselbe auch lieber aus Steinkrügen trinken, als aus durchsichtigen Gläsern. Entschieden verderbend auf dies Getränk- und Hopfenbräu wirkt die Luft ein, weil sie ihm die Kohlensäure, und somit die Frische und Wohlbestimmtheit entzieht, weshalb sich auch das Bier in einem offenen Gefäße nicht hält. Sogar im Fasse ist es nicht immer sicher vor dem Sauerwerden. Der Marmor ist ein gutes Mittel dagegen, weil er sich der Säuren bemächtigt. Man befestigt zu diesem Zwecke ein Stück Marmor oder eine Marmor-Kugel, wie es solche als Spielzeug giebt, an einem wirrenen Faden und läßt es langsam durch das Spundloch bis auf den Boden des Fasses hinab.

= Geschweschel. Durch die Gärtnerei-Agentur A. L. Fink hier ging die große Kunst- und Handlungsgärtnerei Hufschaler in Freiburg i. Br. in den Besitz des Kunstgärtners Lesser aus Berlin über. Der Direktor des „Allgemeinen Vorstüb- und Sparrassen-Vereins“, Herr Friedrich Scher, hat sein Haus Ecke der Adelhaide- und Karlstraße für 59,000 M. an Herrn Kaufmann Georg Stamm hier verkauft. Das Geschäft vermittelte Herr B. Bär.

△ Schierstein, 14. Jan. Herr Adolf Diez von hier schloß dieser Tage in Viehreicher Gemarkung eine Wildgans. — Bei der gestrigen Holzversteigerung im hiesigen Obstaumbehalten wurden geboten für 4 Raummeter Buchenscheitholz 30 M., Knüppelholz 24 M., 6 Schuhe Kiefernholz 22—24 M.

= Aus dem blauen Ländchen, 14. Jan. In der richtigen Erkenntniß der großen Einträglichkeit des Obstbaues kommt Letzterer auch hier immer mehr zur Geltung. Nicht allein die Lücken, die der strenge Winter 1879/80 unter unseren Obstbaumbeständen gerissen hat, sind wieder mit kräftigen Bäumen besetzt, sondern auch sehr viele neue Baumstücke wurden im Felde sowohl wie in den geringwerthigen Weinbergen angelegt. Auch die Pflege dieser Bäume hat sich verbessert, indem die jungen Stämme in vermehrter Weise geschützt werden. Zu diesem Zwecke haben sich die Schutzkörbe aus Draht und die Baumbänder aus Kotoschiertriden vielerorts eingebürgert. Auch die älteren Bäume erfreuen sich einer besseren Pflege, indem dieselben größtentheils von Schuppen und Moosen gereinigt, die dünnen Aeste und Aststumpfen ausgeschnitten und die sogenannten Baumruinen entfernt werden. Die schädlichen Insekten werden bekanntlich seit mehreren Jahren durch speziell geeignete Maßnahmen mit Erfolg bekämpft und außerdem die infestentvertilgenden Vögel in erfreulicher Weise mehr als je geschützt. Besonders sind es die älteren Schulkinder und die Fortbildungsschüler, welche in einzelnen Gemeinden, wie in Erbenheim und Igstadt, sich das Füttern der Vögel, das Herstellen und Anbringen von Futterkörben und Nistkästen sehr angelegen sein lassen. Dieses Alles haben wir hauptsächlich unserer das Wohl der Landwirtschaft in nicht geringem Grade fördernden Kreisbehörde, unseren strebsamen landwirtschaftlichen Vereinen und nicht weniger den Vorträgen und Lehrkursen, welche durch den Kreisobstbaulehrer in verschiedenen Gemeinden des Kreises abgehalten werden, zuzuschreiben und zu verdanken.

\* Mainz, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde fast drei Stunden über die so genannten Dörrischen Anträge wegen der Vergebung städtischer Stiftungszinsen verhandelt. Herr Wasserburg als Referent der Untersuchungskommission berichtete über das Resultat der Untersuchung in den der Stadtverordneten-Versammlung von Herrn Dörr unterbreiteten 12 Fällen, in welchen die Stiftungszinsen an völlig unwürdige Personen verabfolgt worden seien. Nach den Mittheilungen des Referenten, welcher jeden einzelnen Fall beleuchtet, hat die Untersuchung ergeben, daß alle die angeblich von Herrn Dörr mitgetheilten Thatsachen zum größten Theil völlig unwahr, theils ganz bedeutend übertrieben waren, und daß der Stiftungskommission in keiner Weise ein Vorwurf zu machen sei; zu Gunsten des Herrn Dörr nahm indessen die Untersuchungskommission an, daß er in gutem Glauben gehandelt und die ihm mitgetheilten unwarren Thatsachen für wahr gehalten hätte. Die Kommission beantragte deshalb Uebergang zur Tagesordnung. Herr Dörr erklärte sich aber in keiner Weise durch das Ergebnis der Untersuchung befriedigt, er bezeichnete vielmehr nicht allein die Untersuchungskommission, sondern die ganze Versammlung für partiell und theilte mit, daß er die ganze Angelegenheit entweder in einem Flugblatt oder an das Forum einer Wählerversammlung bringen werde. Die Versammlung beschloß nach einer Entgegnung des Herr Dr. Schmitt, über die Angelegenheit zur Tagesordnung überzugehen; außerdem wird beschlossen, die ganzen Untersuchungssakten durch den Druck in den hiesigen Tagesblättern zu veröffentlichen.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Die Gesellschaft „Edelweiß“ veranstaltet heute einen Ausflug und zugleich eine humoristische Sitzung in Rosbach (Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden“). Man erwartet lebhaften Besuch. Abfahrt (Rheinbahn) 2 Uhr 20 Min.  
\* Der Männergesang-Verein „Silda“ veranstaltet heute Abend in der eigens dazu decorirten „Luznhalle“ eine karnevalistische Sitzung mit

Lang. Außer dem närrischen Comité werden noch auswärtige Spezialitäten auftreten, darunter ein französischer Advokat, dessen einsiger Vortrag von ganz besonderem Interesse sein wird. Da die Veranstaltung bei einem vorzüglichen Glase Bier stattfindet, dürfte die übliche Anziehungskraft auch diesmal nicht ausbleiben und den Besuchern ein recht amüsanter Abend in Aussicht stehen.

\* Heute, Sonntag, den 15. Jan., Nachmittags 3 Uhr 37 Minuten, halten die „Kellerratten“ die erste karnevalistische Sitzung in den Räumen des Kronenkellers, Sonnenbergerstraße, ab. Allen Ausflüchten nach scheint den Besuchern eine höchst närrische Unterhaltung geboten zu werden.

\* Der von dem hiesigen Protestantenverein veranstaltete öffentliche Vortrag des Herrn Pfarrer König aus Heidelberg über „Die protestantische Kirche im 19. Jahrhundert“ findet, wie wir bereits meldeten, am Montag, den 16. Januar, Abends 6 Uhr, im großen Kaffinosaale statt. Wir verfehlen nicht, die Mitglieder und Freunde des Vereins, überhaupt Alle, die Interesse für die von dem Redner behandelte Frage haben, noch besonders auf den Vortrag hinzuweisen.

\* Eine Reformationsthat im Revolutionsjahr“ lautet das Thema, welches Herr Pfarrer Grein am Montag, den 16. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, in der Hauptversammlung des „Evangel. Männer- und Jünglings-Verein“ (Blatterstraße 2) behandeln wird. An der darauf folgenden Diskussion steht das Wort Jedem frei. Gäste sind willkommen. Kosten sind mit dem Besuche nicht verknüpft.

\* Der „Verein für Handlungs-Kommis von 1858 in Hamburg“, welcher jetzt auch in Wiesbaden einen Bezirksverein besitzt, hat am 22. November v. J. die 42,000te Stelle seit seinem Bestehen besetzt, nachdem am 22. August 1892 die 41,000ste Stelle durch ihn zur Erledigung gelangt war. In 1892 wurden durch den Verein 3754 Stellen vermittelt, gegen 3095 in 1891. Die Stellen-Vermittlung ist für die Herren Auftraggeber sowie für die Mitglieder völlig kostenfrei. Der Verein besitzt ein ausgedehntes Anstufenswesen und bringt nur gut empfohlene, von sachkundigen Angestellten ausgewählte Bewerber für die ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechenden offenen Stellen in Vorschlag. Der jährliche Beitrag beträgt 6 M., nach zehnjähriger Mitgliedschaft 3 M. Einschreibegeld, Kartovorträge, Vermittlungsgebühr oder dergleichen wird nicht erhoben. Der Verein hat auch eine Kranken- und Begräbniskasse, eingeschriebene Hilfskassen, mit freier Wahl des Arztes und Freigängigkeit über das Deutsche Reich, welche schon über 570,000 M. an Kranken- und Begräbnisgeld ausgabte; eine Pensionskasse (Alters-, Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Versorgung) mit über 4500 Mitgliedern, einschließlich Ehefrauen, mit einem Kassenvermögen von etwa 1,600,000 M.; eine Unterstützungskommission, die für alle durch Stellenlosigkeit u. i. m. hilfsbedürftig gewordenen Mitglieder in distretter Weise wirkt, welche dem Vereine über zwei Jahre angehören, sowie verschiedne andere Abtheilungen. Die Geschäftsstelle für Wiesbaden befindet sich bei Herrn Wilh. Heß im Hause August Engel, Lammstraße 4. Die Vereinsabende finden jeden Donnerstag von 9 Uhr ab im „Central-Hotel“ statt.

**Stimmen aus dem Publikum.**

Wie gerächtweise verlanget, wird beabsichtigt, der de Laspée Straße eine andere Benennung zu geben. Da es nicht Vielen mehr bekannt sein dürfte, warum man diese Straße so benannte, wäre es vielleicht nicht uninteressant, daran zu erinnern, daß der verstorbene Hof- und Oberbürger Rath de Laspée (abgesehen davon, daß ein nicht geringer Theil der Straße auf seinem Besitzthum angelegt wurde) in hiesiger Stadt eine bedeutende, nach zur Gemüthe behärrter, Pöthalozischer Methode eingerichtete Lehranstalt für Lehrer und Schüler der verschiednen Nationen errichtet und geleitet hat, wodurch erwählte Methode (die bei Herrn de Laspée, nach Pöthalozis eigenem Ausbruche, „in Fleisch und Blut übergegangen war“) auch ins nassauische Schulwesen eingeführt wurde und der Verstorbene sich nicht geringe Verdienste um hiesige Stadt und das nassauische Schulwesen erworben hat. — In Anbetracht dieser Thatsachen hat i. H. der Magistrat der hiesigen Stadt, auf Anregung des Herrn Bürgermeisters Coulin, Herrn de Laspée zu Ehren, bewußter Straße diesen Namen zuerkannt.

**Deutsches Reich.**

\* Im Reichshaushalts-Gesetz für das Jahr 1893/94 finden sich die Geldforderungen für zwei Lehrstellen, von denen die eine mit einem Lehrer der französischen und englischen Sprache, die andere mit einem mathematisch und naturwissenschaftlich gebildeten Lehrer zum April 1893 durch den Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes besetzt werden soll. Die Aufgabe dieser Lehrer besteht darin, den Unterricht der Kadetten an Bord zu leiten, weshalb sie den größten Theil des Jahres, etwa 10 Monate, eingedockt sind. Für die Stellen, die Bewilligung durch den Reichstag vorausgesetzt, ist ein mit 4000 M. beginnendes, bis 5000 M. steigendes Gehalt und 660 M. Wohnungsgeldzuschuß vorgesehen. Außerdem wird freie Unterkunft an Bord gewährt, und zur Messerpflege werden die Tafelgelder für die Offiziermesse bezogen. Der Unterricht wird wöchentlich etwa in 16 Stunden zu ertheilen sein und ungefähr die Lehraufgabe der Prima eines Realgymnasiums umfassen. Meldungen sind an den Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes zu richten.

\* Die Rede des Königs von Rumänien beim Vermählungsmahl lautete vollständig: Mit freudig bewegtem Herzen begrüße ich den soeben vor dem Altare geschlossenen Bund als eine Bürgschaft für die Zukunft Rumäniens, welches stolz darauf ist, seine junge Dynastie mit mächtigen Regentenhäusern großer Reiche eng verknüpft zu sehen. Auch findet mein Ruf — hoch lebe das junge Paar — nicht nur in diesen Räumen einen freudigen Widerhall, mein Ruf wird weiter getragen durch den

Donaustrom bis an seine Mündungen, wo ein aufstrebendes Volk den beiden erlauchteren Familienhäuptern und den geliebten Eltern der Neuvermählten heisse Wünsche und aufrichtige Dankbarkeit entgegenbringt. Erheben wir nun unsere Gläser und trinken wir auf das Wohl des jungen Paares, welches der Segen des Himmels auf seinem neuen Lebenswege begleiten möge. Das junge Paar lebe hoch!

**\* Aus den Kohlenfreilich-Gebieten** melden die neuesten Nachrichten ein weiteres Zurückgehen der Bewegung. Es liegen folgende Berichte vor: Gelsenkirchen, 14. Jan. Auf den Gruben „Hibernia“, „Konsolidation“, „Bismarck“, „Unser Fritz“ und „Pluto“ freiten 3000 Bergleute weniger als gestern. — Essen, 14. Jan. Auf 35 Gruben sind heute 14,067 Mann angefahren; gegen gestern streifen 2500 Bergleute weniger. — Saarbrücken, 14. Jan. Heute sind 21,840 Bergleute angefahren. Auf den Subjektionen Insdorf, Heinitz und Neunkirchen arbeitet Alles. Die gestrigen Versammlungen in Dillhof und Ritterstraße waren schwach besucht. Der Streik neigt sich seinem Ende zu.

**\* Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.** Die von der kaiserlichen Regierung jeweils aufgestellte Statistik über die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzgebung beweist recht deutlich, von welcher Bedeutung die Gesetzgebung ist. Das Ergebnis der Neuentstellungen bei der Versicherungsanstalt Baden in den Jahren 1891 und 1892 ist nach der „Bad. Korresp.“ folgendes: Es sind Gesuche eingegangen um Invalidenrenten 1058, um Altersrenten 4213. Diesen Gesuchen entsprechend wurden 665 Invalidenrenten und 3445 Altersrenten bewilligt. Auf 1. Januar 1893 hat Baden 595 Invalidenrenten im Betrag von jährlich 63,150 M. und 8102 Altersrenten im Betrag von 399,607 M. zu verzeichnen. Das Reich trägt hiervon 184,850 M. Der durchschnittliche Jahresbetrag einer Invalidenrente ist 114,63 M., eine Altersrente 129,74 M.

**\* Koloniale.** Die Buren sind in der letzten Zeit sehr aufmerksam auf die Vorgänge in Ost- und Südwestafrika als Weideland geworden und möchten gern in größerer Anzahl dorthin ziehen und für das ihnen zur Verfügung gestellte Land annehmbare Preise zahlen. Die hervorragenden Persönlichkeiten im Südggebiet waren bisher in ihren Ansichten über die Nützlichkeit der Zulassung von Buren verschiedener Ansicht; während v. François ihre Einwanderung wünschte, waren andere Kenner des Landes ablehnend. Die Regierung dürfte, wie aus Berlin geschrieben wird, nach langem Zögern sich jetzt dafür entschieden haben, eine größere Einwanderung von Buren nicht zu begünstigen. Wenn auch an und für sich die Buren als Pioniere manche Vortheile vor neuen Ansiedlern voraus haben, so überwiegen doch die Nachteile wirtschaftlicher und politischer Natur. Einmal können die Buren nur sehr schwer mit den Eingeborenen fertig werden, und wenn auch die Schilderungen ihrer früher begangenen Grausamkeiten übertrieben sind, so ist der gewöhnliche Treiber doch ein sehr eigenwilliger und harter Geistle, der irgend welche Rechte der Eingeborenen kaum respektiren würde. Der Buren ist ferner nur Viehzüchter, geht sich mit Ackerbau nicht ab und schreitet wirtschaftlich nur sehr langsam vorwärts. Dann aber wird wohl noch befürchtet, daß größere Mengen von Buren im Falle politischer Unruhen in Südafrika Schwierigkeiten machen könnten und Konflikte mit den Eingeborenen und der Verwaltung herbeiführen würden.

**Anstalt.**

**\* Rußland.** Die russische Regierung hat der Hamburger Börse zufolge dem Lütticher Hause Pieper die schenktliche Umwandlung von vierhunderttausend russischen Gewehren übertragen. — Der Bericht des russischen Finanzministers Witte an den Czaren betont die schwierige Lage des Landes, die durch die Missernte und die Cholera hervorgerufen sei, jedoch sei eine sichtlich Besserung eingetreten. Ueberhaupt sei ein vollständiges Ueberwinden der Krise sicher zu erwarten. Witte betont ferner entschieden die Friedensliebe Rußlands und erklärt, die Goldanstellungen bezwecken keineswegs die Bildung eines Kriegsfonds. Die Goldvorräte im Betrage von 600 Mill., von denen 360 Mill. zur Deckung der Creditbillets dienen, hätten den Zweck, die ausländischen Börsenspekulationen zur Erniedrigung der russischen Noten und Fonds zu bekämpfen. Die Regierung werde im Falle eines Bedürfnisses davon Gebrauch machen. Auf russische amtliche Berichte ist im Allgemeinen kein großer Verlaß. Wenn sich aber der Finanzminister selbst genöthigt sieht, die Lage des Landes als schwierig zu bezeichnen, so darf man annehmen, daß sie recht schlimm ist und von einer sichtlich Besserung oder gar einer baldigen Ueberwindung der Krise kaum die Rede sein kann. Das wird auch durch andere Nachrichten vollauf bestätigt. — Ueber die Ursache des Rücktritts des General-Gouverneurs von Litthauen, Kochanow, verläutet, in seinem Departement seien bedeutende Unterhaltungen vorgekommen, u. A. fehle für das Murawiew-Denkmal die gesammelte Summe von 15,000 Rubel. Infolge dessen sei die Amisführung Kochanows bemängelt worden.

**\* Griechenland.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin reiten nicht zur Hochzeit der Prinzessin Margarethe nach Berlin, weil die Kronprinzessin einem fremden Ereignis entgegensteht.

**\* Großbritannien.** Die Noth der Arbeitslosen in Manchester hat infolge der Kälte drohende Formen angenommen. Es werden Unruhen befürchtet. Eine Zusammenkunft der Arbeitgeber mit den Arbeiter-Delegirten ist ergebnislos verlaufen. Neue Zusammenkünfte finden statt.

**\* Afrika.** In einem Artikel über die Lage in Marokko bezeichnen die „Times“ die erfolgte Verhaftung der maurischen Wächter, welche der Ermordung des englischen Unterthanen Drumbad beschuldigt sind, als den ersten Erfolg der von Lord Rosebery gegenüber Marokko angenommenen entschiedenen Haltung. Der englische Sondergesandte Ridgeway werde auf seiner Reise nach Tanger von einem ausreichenden Aufgebot an Seemacht

begleitet sein; andernfalls würden die Mauren gleich anderen im Niederzug befindlichen Völkern sich einbilden, England beabsichtige keine ernstlichen Schritte zu thun. Dieses Aufgebot an Seemacht werde jedoch keinen dauernden Charakter haben. Bei den Unterhandlungen mit dem Sultan von Marokko werde Ridgeway nicht die Initiative ergreifen, sondern die Anerbietungen des Sultans abwarten. Die Letzteren würden Angesichts des entschiedenen Vorgehens Englands nicht auf sich warten lassen.

**Aus Kunst und Leben.**

**\* Zurichhaus.** In dem nächsten Freitag stattfindenden VIII. Cylflus-Konzerte werden die Primadonna der Wiener Hofoper Fräulein Antonie Schläger und der ausgezeichnete Geiger Herr Professor Jenö Kuban mitwirken.

**= Personal-Nachrichten.** Aus Altenburg geht uns die Nachricht zu, daß das frühere Mitglied der hiesigen Hofbühne, Anna Fähring, jetzige Frau v. Sirang, von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Altenburg durch die Verleihung der goldenen Medaille für Verdienst und Kunst und Wissenschaft, am Bande zu tragen, ausgezeichnet wurde.

**\* Mit der Erforschung des Hältegrades** in Höhen von 15,000, 20,000 und 25,000 Metern ist der französische Major Renard, der Erfinder des angeblich lenkbaren Luftschiffs, eifrig beschäftigt. Er soll, wie „La Nature“ berichtet, bereits das Geld für diese Versuche flüssig gemacht haben. Da die Ballonfahrten erwiesen haben, daß der Mensch in Höhen von über 8500 Metern nicht zu leben vermag, ist der Zweck nur durch unbemannte kleine Ballons zu erreichen, deren möglichst leichte Gondel nur ein Minimum-Thermometer und ein selbstregulierendes Barometer trägt, sowie eine Vorrichtung zur Gewinnung von Proben der Luft aus den bezeichneten Höhen. Die Ballons sind auf 100 Kubikmeter veranschlagt. Sie werden mit Wasserstoff gefüllt, und die Hülle besteht aus luftdicht gemachtem japanesischen Papier, das, wo der Luftdruck auf ein Zehntel des normalen sinkt, nur etwas über 11 Kilogramm zu tragen vermag; so dürfen Ballon und Instrumente dieses Gewicht nicht übersteigen. Dies zu erreichen, sollen die Instrumente aus Aluminium bestehen. Sie hängen in Gummischnüren, die ihrerseits an die Stäbe einer sehr leichten Bambusgondel befestigt sind. Die Gondel ist so elastisch und schützt die Instrumente vor Stößen so gut, daß ein Zerbrechen derselben bei der Landung, außer im Falle eines Sturmes, kaum zu befürchten ist. Sehr leicht möglich ist es dagegen, daß die Ballons ins Meer oder in die Gegenden niederfallen. Abhau sind sie natürlich verloren. Man wird daher eine größere Anzahl ablassen müssen, ehe man in den Besitz zuverlässiger Beobachtungen gelangt. Sie sollen 20,000 Meter hoch steigen.

**\* Die Hauptstadt Norwegens.** Das neue städtische Jahrbuch zeigt, daß Christiania über 150,000 Einwohner zählt. Die Stadt erstreckt sich über 1629 Sektare und hat 5402 bewohnte Häuser, von welchen 636 vier- und 16 fünfstöckige sind. Wenig erfreulich ist es, daß von 32,060 Wohnungen ganze 18,000 nur aus einem Zimmer bestehen. Obgleich die Hauptstadt Norwegens, trägt Christiania weitlich provinziellstädtisches Gepräge, und zwar sowohl bezüglich des Tones des gesellschaftlichen Lebens und des Straßenlebens, als auch bezüglich der Ausschmückung der Stadt; man merkt gleich, daß sie eine Hauptstadt ohne Haupt ist. Neupferkisten ist hier z. B. eine Privat-Equipage zu sehen! Großstädtisches Gepräge fand sich bisher wohl nur — dann aber um so greiflicher — in einer einzigen Richtung, nämlich in der alles Maß überschreitenden Anzahl von Diebstählen jeder Art und von den rohesten gewaltthätigen Ueberfällen, deren nicht wenige sogar in den am meisten belebten Straßen stattfinden, und bei denen auch Schutzleute mehrmals das Messer haben fühlen müssen. Die Zahl der Strahlen ist trotz dem starken Zuwachs der Bevölkerung in steter Abnahme begriffen. Um den Trübeln entgegenzutreten, hat man seiner Zeit den Branntweinverkauf hier zu Lande zu einem Monopol gemacht, wodurch die Spirituosen sowohl theurer wurden, als auch schwieriger zu haben waren. Dennoch sieht man selbst in Dänemark bei Weitem nicht so viele berauschte Personen, wie in Christiania. 1881 wurden in der Stadt bei 400,000 Liter Branntwein verkauft, oder 20,000 mehr als in irgend einem andern Jahre; bei 10,000 Personen wurden wegen Trunkenheit festgenommen. Unsere Stadt hat jetzt elektrische Beleuchtung erhalten; nun kommt auch noch eine elektrische Straßenbahn hinzu; dieselbe wird jedoch durch weniger belebte Straßen laun. Schon wieder ein Schritt zur Großstadt. Für das Vergnügen der Kinder hat die Stadt in diesem Winter besondere Sorge getragen, indem sie außer dem gewöhnlichen noch zwei andere große Plätze für Schlittschuhlaufen herrichtete. (R. B.)

**Kleine Chronik.**

In dem großherzoglichen Jagdschloß Kranichstein bei Darmstadt ist gestern ein Brand ausgebrochen, welcher indessen bald gelöscht wurde. Der Schaden ist nicht beträchtlich. Der Großherzog besuchte die Brandstätte.

Das Hospital in Siegburg steht seit gestern Morgen in Flammen; die Löscharbeiten sind schwierig, da die Wasserleitungs-Röhren eingefroren sind. Eine große Anzahl von Feuerwehren bekämpft das Feuer. Der obere Theil des Gebäudes ist zerstört. Opfer an Menschenleben sind nicht zu verzeichnen.

Auf Beche Konsolidation bei Gelsenkirchen, Schacht 2, wurde Donnerstag Abend versucht, den Schacht in die Luft zu sprengen. Die Explosion ist erfolgt, der Schaden noch nicht festzustellen.

Der Koppelrecht Paul Schweinigel aus Weiskensfeld, der unter dem Verdacht stand, die Prostituirte Mische ermordet zu haben, und deshalb verhaftet wurde, ist bereits seit Dienstag wieder auf freiem Fuß.

### Vermischtes.

**\* Gesuchte Persönlichkeiten.** Nach einer vorgenommenen Zählung werden gegenwärtig von deutschen Behörden 25,831 Personen schriftlich verfolgt. Unter den Gesuchten befinden sich 1 Marquis, 3 Freiherren, 4 Grafen, 10 Professoren, 18 Rechtsanwälte, 16 Ärzte, 5 Pastoren, 5 Dr. phil., 3 Gemeindevorstände, 130 Lehrer, 84 Studenten, 25 Redakteure, 45 Schriftsteller bzw. Journalisten, 26 Architekten, 68 Ingenieure, 22 Postassistenten, 23 Beamten, 53 Kassierer, 23 Banquiers, 110 Buchhalter, 109 Fabrikbesitzer, 5 Rittergutsbesitzer, 52 Inspektoren, 67 Bauunternehmer, 178 Agenten, 103 Schauspieler, 260 Musiker, 844 dem Militärstande Angehörige (darunter 1 Major, 2 Kapitäne, 3 Premier- und 10 Sekonde-Lieutenants sowie 1 Hofarzt) ferner 1260 Kauf- und Handelsleute, 6600 Handwerker, 5000 Fabrik- und Bergarbeiter, 3460 landwirtschaftliche Arbeiter, 630 Kellner, 182 Zubehörer, 140 Jäger, 440 Dienstmädchen, 310 Kellnerinnen, 816 Prostituierte und 162 Kinder.

**\* Explosion.** Aus Neustadt a. S., 13. Jan., wird gemeldet: Gestern Nacht gegen 11<sup>1/2</sup> Uhr ereignete sich in der Schreinerei des Striebringerischen Möbllagers eine Explosion, deren Ursache bis jetzt noch nicht bekannt ist. Die beiden Brüder Striebringer befanden sich in dem Gebäude, welches vollständig zusammenstürzte und im Augenblick in Flammen stand. Der eine der Brüder vermochte sich, wenn auch schwer verletzt, zu retten, der andere wurde unter den Trümmern begraben und heute früh vollständig verfault von der Feuermehr aufgefunden. Die hier herrschende Kälte erschwerte sehr die Rettungsarbeiten.

**\* Ein halbes Dementi.** Das „Leipz. Tagbl.“ schreibt: In den letzten Tagen haben hiesige Blätter Nachrichten über einige hier ermittelte unnützliche Vorkommnisse gebracht und hierbei Andeutungen fallen lassen, welche das wirklich Vorgekommene zum Teil bei Weitem schlimmer erscheinen lassen, als es der Fall ist. So bedauerlich auch an sich die Thatsache ist, daß Seitens der Polizei und der Staatsanwaltschaft gegen eine größere Anzahl von zum Teil schon als Kuppler bekannten Personen eingeschritten werden mußte, so entspricht doch die durch die Presse gemachte Meldung, daß Damen aus den feinsten Kreisen bei diesen klagenwerten Ereignissen beteiligt gewesen sein sollen, keineswegs der Wahrheit. Auch ist es zum Mindesten eine Übertreibung, wenn behauptet wird, daß Frauen und Töchter aus hiesigen wirklich geachteten Bürgerkreisen in diese Angelegenheit verwickelt sein sollen.

**\* Ein komisches Mißgeschick** hat der Hofschauspieler Matfowsky mit seinem Gastspiel am Koburg-Gothaischen Hoftheater gehabt. Er trat am letzten Samstag in Koburg ein, um dort an demselben Tage im Hoftheater den „Faust“ zu spielen. In der Woche vorher aber war das Hoftheater nach Gotha übersiedelt und erwartete am Samstag Abend gesehlich den Antritt des Berliner Gastes. Dieser war der Meinung, daß sein Gastspiel in Koburg stattfinden sollte, weil von dort aus die Abmachungen mit ihm getroffen waren. Statt seiner trat in Gotha ein Entschuldigungs-Telegramm aus Koburg ein, was freilich die Faust-Vorstellung mit Matfowsky nicht möglich machen konnte.

**\* Heiliger Doy!** Aus Karlsruhe schreibt man: Ein eigentümliches Malheur ist am Samstag der hiesigen national-liberalen „Badischen Presse“ passiert; ihr zweites Blatt wurde im Laufe des Nachmittags konfisziert, obgleich es nichts als Personalien und ein harmloses „Eingezandt“ enthielt. Ganz Karlsruhe zerbrach sich anderthalb Tage lang den Kopf, welches Kapitals-Verbrechen sich das lammfromme Blatt wohl hätte zu Schulden kommen lassen. Heute hat sich das Rätsel gelöst: die „Bad. Presse“ ist hochnothpeinlich angeklagt, bei der Bemerkung zu dem „Eingezandt“: „Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; die Worte vergessen zu haben: dem Publikum gegenüber.“ Und deshalb — ?! — Da wäre doch wohl eine einfache Mitteilung an Verleger und Redaktion besser am Plage gewesen, als das Aufgebot des Polizei- und Beamten-Apparates!

**\* Der London-Pariser Fernsprechverkehr** hat ein neues Gewerbe, das der Fernsprechkünstler, hervorgerufen. Da ein Gespräch von 3 Minuten 8 Mark kostet, und andererseits viele Leute nicht über eine hinreichend helle Stimme verfügen, auch nicht rasch genug sprechen, so stellen sich den Kunden des Telephons neuerdings Leute zur Verfügung, welche gegen eine Vergütung von 21,25 Mk., einschließlich der Fernsprechgebühr für 3 Minuten, das Telephonieren übernehmen. Sie machen sich ansehnlich, in der kurzen Spanne der Zeit 400 Worte zu übermitteln. Kürzlich brachte es sogar Einer, wie „L'Electricité“ berichtet, auf 576 Worte in 3 Minuten. Die Einrichtung bedingt freilich wohl die Anwesenheit eines Stenographen an der Empfangsstelle und das vorherige Niederschreiben des zu Uebersetzenden. Doch ist Letzteres eher als ein Vortheil anzusehen, da der Auftraggeber eine Abschrift der telephonierten Worte in Händen behält. — Die Zahlen von 400 und gar 576 Worten in drei Minuten sind übertrieben. 576 Worte entsprechen fast 1200 Silben, und 400 Silben in der Minute vermag kein Stenograph durch das Telephon aufzunehmen.

**\* Eine ägyptische Hochzeit.** Man berichtet dem Reuterschen Bureau aus Kairo: Unter glänzenden Festlichkeiten fand vorige Woche hier die Verheirathung des Gouverneurs des Suezkanals, Mahmond Pascha Niaz, mit der Tochter des verstorbenen Kassam Pascha Kasim statt. 4000 Gäste waren eingeladen. Die Feierlichkeiten erstreckten sich auf eine Woche. Der Festsaal war mit einer ungeheuren Masse von Lampen, Laternen, Lichtern und elektrischen Flammen beleuchtet. Arabische und europäische Diners von großer Pracht fanden statt. U. A. wurden 500 Schafe für die verschiedenen Diners geschlachtet, und außerdem wurde noch eine große Masse anderer Fleischsorten servirt. 70 Köche waren dabei thätig und 100 Diener besorgten die Aufwartung.

**Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten und 2 Sonder-Beilagen (1 nur für Stadt-Abonnenten).**

**\* Bei einem Porzellanmaler in Koburg,** der auch einen ansehnlichen Porzellanhandel betreibt, wurde aus Anlaß der im vorigen Herbst in Wittenberg abgehaltenen Lutherfeier von einem Handlungsbanke eine Kiste Pfeifenköpfe mit dem Bilde Luthers und Melanchthons bestellt. Unser Porzellanmaler ist nun zwar ein ebenso guter Protestant wie Spekulant, aber auf seinen Reisen ist ihm Manches aus der Reformationsgeschichte verloren gegangen und auch der Freund Luthers, Melanchthon, ganz abhanden gekommen, als ob er in seinem Leben nichts von ihm gehört hätte. Dagegen gehört der alte Wellington zu seinen besten Freunden. Er denkt, wenn Auftraggeber hätte doch auch wissen sollen, wie man Wellington richtig schreibt, läßt Tag und Nacht malen und brennen, und die Kiste kommt an den Ort ihrer Bestimmung. Welches Erstaunen, als der Handelsherr nebeneinander auf einer Anzahl Köpfen friedlich die beiden Helden Luther und Wellington erblickt, den Finen im schwarzen Briefetrock, den Andern in rother goldener Uniform voll Sterne und Orden. Der Handelsherr will die Köpfe nicht behalten, der Porzellanmaler sie nicht zurücknehmen. Die Sache wird bekannt; Jeder lacht über die Verwechslung und will einen Kopf mit den beiden Helden von Worms und Belle-Alliance haben. In ein paar Tagen war die Kiste leer, und der Besteller der Pfeifenköpfe ärgerte sich weidlich, daß er nicht noch zehn solcher Kisten hatte.

### Handel, Industrie und Erfindungen.

**\* Raiffeisenscher Darlehnskassen-Verein.** Das königlich Preussische Amtsgericht zu Koblenz macht im „Deutschen Reichsanzeiger“ öffentlich bekannt, daß der von Herrn Raiffeisen, Generalamant des Neuwieder Darlehnskassen-Verbandes, gegründete Verein zur Verbreitung Raiffeisenscher Darlehnskassen-Vereine gerichtlich aufgelöst wurde. Die Gründe dieser durch das Gericht erfolgten Auflösung sind nicht bekannt geworden. In den Kreisen der dem Neuwieder Verbande angehörigen Genossenschaften ist man über diese Nachricht um so mehr beunruhigt, als gerichtliche Verfahren, daß Herr Raiffeisen alle seine Aemter niedergelegt habe. Von Seiten des Neuwieder Verbandes erwartet man authentische Erklärungen über diese und andere Bedenken erregende Publikationen und, wenn der Rücktritt Raiffeisens thatsächlich stattgefunden hat, daß die wahren Gründe dieser Vorgänge bekannt gegeben werden.

### Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Cultung beiliegt.)

**E. A.** Bei der Steuer-Einschätzung richten sich die Abzüge für Reparaturen in erster Linie nach dem Durchschnitt der während der letzten drei Jahre thatsächlich hierfür aufgewendeten Kosten. Es ist hierbei noch zu beachten, daß Kosten für Verbesserungen am Hause, wie z. B. die Kanalisation, nicht abzugsfähig sind. Wenn es der Einschätzungs-Kommission obliegt, diese Kosten zu verrechnen, so wird dieselbe je nach dem Alter des Gebäudes 6—10 Prozent in Abzug bringen.

### Letzte Nachrichten.

**Paris, 14. Jan.** Der „Figaro“ bringt einen sensationellen Artikel, worin der sofortige Rücktritt des Präsidenten Carnot gefordert und derselbe formell angeklagt wird, seit Langem den Panama-Scandal in seinem ganzen Umfange, die Namen aller Schuldigen sowie die Manöver gewisser Minister gekannt und stillschweigend gebilligt zu haben. Die Untersuchung und der Prozeß hätten Carnot ebenso bloßgestellt wie die gerichtlich angeklagten. Das Blatt fordert Erklärungen Carnots mittels einer Boischaft, ferner dessen Rücktritt und Erlass durch einen kommandirenden General, welcher die Kammer auflösen und Neuwahlen anordnen soll.

### Geldmarkt.

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 14. Januar Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr. — Credit-Actien 268<sup>1/2</sup>, Disconto-Commodität Antheile 180.90, Staatsbahn-Actien —, Galizier 185, Lombarden 78<sup>1/2</sup>, Ägypter 99<sup>1/2</sup>, Mexicaner —, Portugiesen 22<sup>1/2</sup>, Italiener 91<sup>1/2</sup>, Ungarn 96<sup>1/2</sup>, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Actien 153.10, Nordost 102<sup>1/2</sup>, Union 67.90, Dresdener Bank 138<sup>1/2</sup>, Laurahütte-Actien 93<sup>1/2</sup>, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 132, Bochumer 118<sup>1/2</sup>, Harpener 126<sup>1/2</sup>, Hibernia —, Berliner Handelsgesellschaft 138<sup>1/2</sup>, Russische Banknoten 208, Banque Ottoman 111<sup>1/2</sup>, Meridional-Actien —. Nordd. Lloyd 92<sup>1/2</sup>. Tendenz: ziemlich fest.

### Geschäftliches.

Die Gemüse- und Früchte-Conserven aus der Fabrik von S. Pollak in Wagdeburg sind anerkannt die besten der Welt. Preisliste kostenlos. (Mag. a. 117) 175

**S. Stern,** Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 22178